

# GESCHÄFTSBERICHT

# 2022

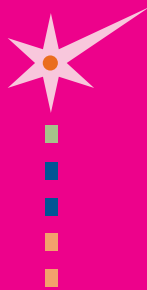
*Sicherheit und Transparenz*



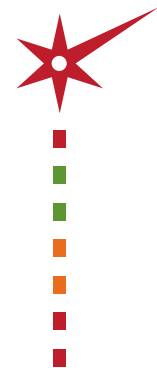
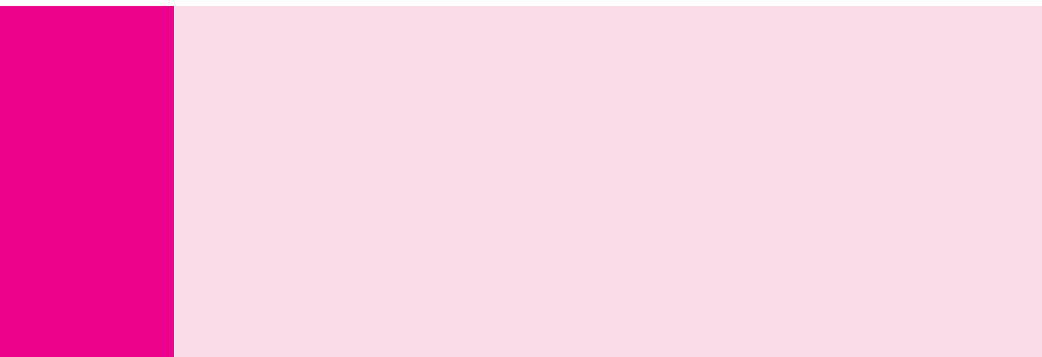
**HÄGER**<sup>®</sup>  
VERSICHERUNG

*...seit 1869*

HÄGER Versicherungsverein a. G.



Geschäftsjahr  153



# Inhalt

	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	04
„Auf einen Blick“	06
<b>Organe des Vereins</b>	
Mitgliedervertreter	08
Aufsichtsrat	09
Vorstand	09
<b>Bericht des Vorstands / Lagebericht</b>	
Überblick über die Geschäftsentwicklung	10
Prämieinnahmen	11
Schadenverlauf	11
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	12
Versicherungstechnisches Ergebnis	12
Kapitalanlagen	13
Geschäftsverlauf der einzelnen Versicherungssparten	14
Personal	17
Jahresergebnis / Eigenkapital	17
Verzeichnis der von uns betriebenen Versicherungszweige und -arten	18
Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen	18
Ausblick, Chancen und Risiken	19
Entwicklung des Vereins in den letzten 10 Jahren	24
<b>Jahresabschluss</b>	
Bilanz	26
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Anhang	30
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>38</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>42</b>
Impressum	43

# Vorwort

zum 153-jährigen  
Geschäftsjahr 2022

## „Der Friede ist das Meisterstück der Vernunft.“

(Immanuel Kant)

Sowohl die Jahresrückblicke 2022 als auch die Jahresausblicke 2023 sind gespickt mit dem Adjektiv „herausfordernd“ – nicht nur für die Versicherungsbranche.

Das 153. Geschäftsjahr wurde durch ein Ereignis geprägt, das wir in Europa alle nicht mehr für möglich gehalten haben: Krieg! Krieg in Europa!

Der Überfall auf die Ukraine durch russische Truppen am 24.02.2022 wirft einen Schatten von Tod, Zerstörung und Hoffnungslosigkeit auf einen vermeintlich geeinten und friedlichen Kontinent. Seit dem zweiten Weltkrieg gibt es wieder Flüchtlingsströme innerhalb Europas.

Eine von COVID 19 und loser Geldpolitik geschwächte Wirtschaft gerät durch unterbrochene Lieferketten und Zukunftsangst weiter unter Druck. Der Schock führt zu Unsicherheit an den Kapitalmärkten. Die Folge ist eine historisch hohe Inflation, der die EZB mit einer beispiellosen Zinspolitik begegnet. Wie immer trifft es auch die Ärmsten der Armen, ein durch anhaltende Dürre geplagtes Afrika leidet unter Hunger, da Lieferungen aus der Kornkammer Europas ausbleiben. Die geopolitischen Spannungen und die Kaufzurückhaltung der Menschen lassen viele mit Bedacht in die Zukunft schauen.

Ein bewegtes 2022, das uns im Februar mit der Sturmserie „Antonia“, „Ylenia“ und „Zeynep“ ein Schadenereignis mit hohem Aufkommen bescherte. Hinzu kommen 21 größere Einzelschäden, die mit 2 Mio. € das Geschäftsergebnis zusätzlich belasten.

Die Herausforderungen waren groß, verhindern jedoch nicht, dass wir uns als Unternehmen stückchenweise weiterentwickeln und verbessern: Die ersten Vermittler-Workshops und Produktvorstellungen, verknüpft mit fachlicher Weiterbildung für die Teilnehmer, kamen gut an. Die nächsten Messeauftritte sind in Planung.

Die noch junge RadKasko entwickelt sich zufriedenstellend und wird laufend den Marktgegebenheiten angepasst. Unsere neue Wohngebäudeversicherung HWV 2.0 wurde im Sommer mit marktgerechten Neuerungen und echten Highlights veröffentlicht und mit Beginn des letzten Jahres konnten wir unserem digitalen Baukasten BiPRO hinzufügen und unseren Vermittlern so die Verwaltung vereinfachen. Zudem werden wir mit der Entwicklung der neuen Inhalts- und Elektronikversicherung starten, um künftig auch wieder im Geschäftskundensegment wahrgenommen zu werden.

Wir befinden uns in einer Phase des Umbruchs und es wird sicherlich noch etwas dauern, bis sich die ersten sichtbaren Erfolge einstellen, insbesondere durch die vertriebliche Neuausrichtung unserer Produkte.

Unser besonderer Dank geht an unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an unsere Makler und Vertriebspartner, die uns in ganz besonderen Zeiten besonderen Einsatz, Verbundenheit und Gemeinschaftssinn zeigen.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates und der Mitgliederversammlung danken wir für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank!



Simone Bartsch  
Vorstandsvorsitzende



Marcus Dierschke  
Vorstand



## „Sicherheit und Transparenz seit 1869“ – das Motto des HÄGER Versicherungsvereins a. G.

Der HÄGER Versicherungsverein a. G. wurde 1869 als „Privat-Feuerversicherungsverein zu Häger“ mit Sitz in Werther (Westf.) im Kreis Gütersloh gegründet und ist inzwischen ein bundesweit tätiger Schaden- und Unfallversicherer, der auf die Zusammenarbeit mit unabhängigen Versicherungsmaklern setzt.

Aus den traditionellen Wurzeln hat sich ein innovativer Versicherer entwickelt, der sich seine Unabhängigkeit als Verein bewahrt hat. Im Gegensatz zu einer Aktiengesellschaft fließen Überschüsse also nicht an fremde Eigentümer, sondern dienen der Unabhängigkeit des Unternehmens zum nachhaltigen Vorteil der Versicherten.

Als Maklerversicherer sind wir bei unseren Versicherten bekannt für unsere unkomplizierte und schnelle Schadenabwicklung, besonders kundenfreundliche Tarife sowie für die direkte, persönliche Kommunikation mit den Sachbearbeitern – beispielsweise durch den Verzicht auf Callcenter.

Durch die Konzentration und Spezialisierung auf die wichtigsten Versicherungssparten können ausgereifte und moderne Produkte angeboten werden.

Der vorliegende Bericht umfasst das 153. Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022. Das Geschäftsjahr ist gleich dem Kalenderjahr.

### Verwaltung

HÄGER Versicherungsverein a. G.  
Engerstr. 119  
33824 Werther  
Telefon: 05203-97130  
Telefax: 05203-5758  
info@haeger-versicherung.de  
www.haeger-versicherung.de

### Abschlussprüfer

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

### Handelsregister

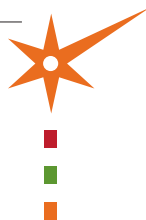
Amtsgericht Gütersloh  
HRB 4907

### Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn

### Schlichtungsstelle

Versicherungsombudsmann e.V.  
Postfach 080632  
10006 Berlin



# Auf einen Blick

## Geschäftsjahr

### Prämieinnahmen

Gebuchte Prämien brutto \*

Gebuchte Prämien f.e.R. \*

Verdiente Prämien f.e.R. \*

Eigenbehalt-Quote

### Mitglieder/Verträge

Mitglieder

Anzahl der Versicherungsverträge

### Schäden

Anzahl der Versicherungsfälle

Gesamtschadenquote brutto für Gj.-Schäden

Gesamtschadenquote mit Abwicklungsergebnis

Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. \*  
in % der verdienten Prämie f.e.R.

Schadenrückstellungen f.e.R. \*  
in % der verdienten Prämien f.e.R.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto \*  
in % der Brutto-Prämien

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. \*  
in % der Prämie f.e.R.

### Kapitalanlagen

Kapitalanlage \*

Erträge aus Kapitalanlagen \*

### Ergebnis

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit \*

Jahresergebnis nach Steuern \*

### Eigenkapital/Schwankungsrückstellung

Verlustrücklage \*

Andere (freie) Gewinnrücklagen \*

Schwankungsrückstellungen \*

\* T€

	2022	2021	2020	2019	2018
	9.830	9.524	9.486	9.439	9.314
	6.592	6.385	6.350	6.312	6.231
	6.516	6.362	6.341	6.280	6.199
	67 %	67 %	67 %	67 %	67 %
	35.297	36.170	36.714	37.896	39.162
	62.101	62.755	62.058	63.796	64.830
	2.779	1.946	2.292	2.289	3.716
	77 %	69 %	53 %	67 %	73 %
	67 %	64 %	54 %	60 %	68 %
	4.669	4.385	3.724	4.234	4.143
	72 %	69 %	59 %	67 %	67 %
	3.214	2.749	2.208	2.002	1.698
	49 %	43 %	35 %	32 %	27 %
	2.498	2.452	2.478	2.382	2.289
	25 %	26 %	26 %	25 %	25 %
	1.508	1.374	1.429	1.368	1.432
	23 %	22 %	23 %	22 %	23 %
	10.417	10.074	9.319	9.380	7.963
	145	139	114	114	137
	323	48	587	287	30
	275	- 33	382	246	158
	1.589	1.589	1.589	1.589	1.589
	1.273	1.137	1.167	784	539
	1.935	2.244	2.141	1.961	1.988

# Organe des Vereins

## Mitgliedervertreter

01 ■ **Aufderheide**, Matthias  
Installateurmeister, Bielefeld

02 ■ **Buchholz**, Steffen  
Kaufmann, Spenge

03 ■ **Butenuth**, Günter  
Bankkaufmann, Werther

04 ■ **Fischer**, Ralf  
Pfarrer, Rheda-Wiedenbrück

05 ■ **Heidbrink**, Karsten  
Stadtoberverwaltungsrat, Spenge

06 ■ **Heitkämper**, Gerhard  
Straßenwärtermeister, Halle

07 ■ **Hinnenthal**, Hans-Werner  
Personalreferent, Steinhagen

08 ■ **Hippe**, Monika  
Beamtin, Bielefeld

09 ■ **Kreuzer**, Tatjana  
Erzieherin, Verl

10 ■ **Lehmann**, Volker  
Dipl.-Physiker, Bielefeld

11 ■ **Mücke**, Manfred  
Industriemeister, Bielefeld

12 ■ **Nolte**, Stephan  
Industrie-Kaufmann, Bielefeld

13 ■ **Quil**, Ursula  
Bilanzbuchhalterin, Hannover

14 ■ **Raderschatt**, Dirk  
Dipl.-Ing., Bielefeld

15 ■ **Rudolph**, Elisabeth  
Kfm. Angestellte, Spenge

16 ■ **Schirmbeck**, Rainer  
Dipl.-Ing., Halle

17 ■ **Schlüter**, Bodo  
Kaufmann, Bielefeld

18 ■ **Scheffer**, Christiane  
Prophylaxehelferin, Bielefeld

19 ■ **Schulte**, Christina  
Referentin für Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Herford

20 ■ **Siebert**, Christian  
Bauingenieur, Borgholzhausen

21 ■ **Strathmann**, Alexandra  
Lehrerin, Bielefeld

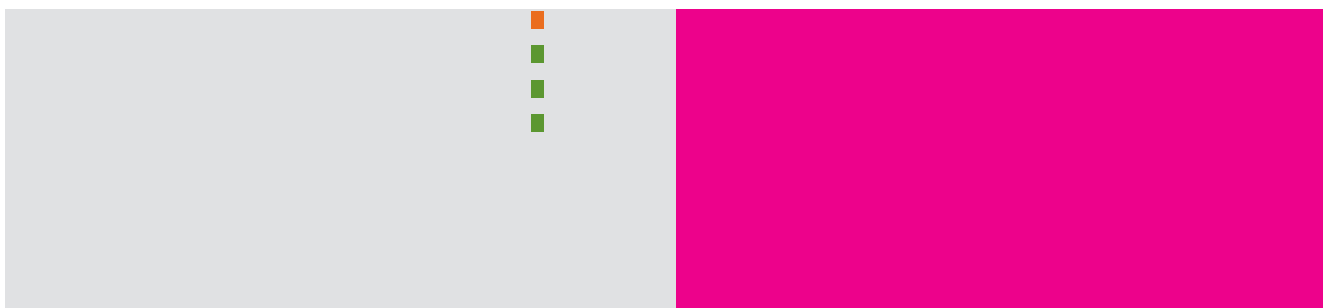
22 ■ **Urbanski**, Elisabeth  
Assistentin der Geschäftsführung, Bielefeld

23 ■ **Vahrenbrink**, Dieter  
Staatl. gepr. Landwirt, Borgholzhausen

24 ■ **Visscher**, Marc  
Unternehmer, Werther

25 ■ **Vollmer**, Klaus  
Kfm. Angestellter, Spenge

26 ■ **Weinhorst**, Jörg  
Buchhändler, Werther



## Aufsichtsrat

### Vorsitzender

■ **Hake, Georg**  
Vorstand i. R., Visbek

### Stellvertreter des Vorsitzenden

■ **Gieselmann, Christian**  
Dipl.-Ing. und Dipl.-Wirt.Ing., Bielefeld

■ **Beckmann, Dirk**  
Director Professional Services, Bad Oeynhausen

■ **Maasjost, Ralph**  
Jurist, Bünde

■ **Möller, Roland**  
Selbstständiger Tischlermeister, Rödinghausen

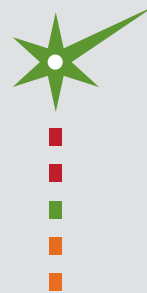
■ **Vollmer, Janina**  
Kfm. Angestellte, Bielefeld

## Vorstand

### Vorsitzende

■ **Bartsch, Simone**  
Versicherungsbetriebswirtin (DVA), Herford

■ **Dierschke, Marcus**  
Versicherungsfachwirt, Bielefeld



# Bericht des Vorstandes Lagebericht

## Wirtschaftliche Lage in Deutschland

### Teuer-Schock

Im Jahr 2022 betrug das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands rund 3,86 Billionen Euro. Preisbereinigt wuchs das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 1,9 %. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den stark steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 jedoch geringer aus. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende, Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt noch gut behaupten. Das BIP war in 2022 um 0,7 % höher als vor Corona 2019.

Die Inflation in Deutschland 2022 lag im Jahresdurchschnitt bei 7,9 %. Damit erhöhte sich die Teuerungsrate gegenüber den Vorjahren deutlich. Ihren Höhepunkt fand die Inflationsrate im Oktober 2022 bei 10,4 %. Während sich die Energieprodukte im Jahresdurchschnitt 2022 um 34,7 Prozent verteuerten, stiegen die Preise für Nahrungsmittel im Schnitt um 13,4 Prozent im Vergleich zu 2021.

Die Inflationsrate in Deutschland wird im Januar 2023 voraussichtlich + 8,7 % betragen. Sie schwächt sich damit zwar ab, bleibt aber auf einem hohen Stand.

### Unter schwierigen Rahmenbedingungen gut geschlagen

Die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherer gingen über alle Sparten hinweg um 0,7 Prozent auf 224 Milliarden Euro zurück. Während die Lebensversicherung ein Beitragsminus von 6 % auf 97,1 Milliarden Euro verbuchte, legten die Einnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung (+ 4 % auf 80,4 Milliarden Euro) und in der privaten Krankenversicherung (+ 3,1 % auf 46,8 Milliarden Euro) zu.

Die Schaden- und Unfallversicherung schrieb 2022 schwarze Zahlen. Die Einnahmen stiegen um 4 %, während die Ausgaben um 5,6 % sanken. Unter dem Strich stand damit ein versicherungstechnischer Gewinn von 5 %.

Als Grund für die im Vergleich zum Rekordschadenjahr 2021 nur moderat gesunkenen Ausgaben nannte der GDV die hohe Inflation von fast 8 %, die sich in nahezu allen Sparten der Schaden- und Unfallversicherer niederschlug, etwa durch steigende Kosten für Autoersatzteile oder höhere Preise für Baustoffe.

In der Privaten Krankenversicherung erreichten die ausgezahlten Versicherungsleistungen eine Höhe von rund 33 Milliarden Euro

(+ 3,8 %). Der Bestand aus Voll- und Zusatzversicherungen nahm um fast 600.000 auf insgesamt 37,8 Millionen zu (+ 1,6 %).

### Für 2023 erwartet Versicherungswirtschaft 3 % Beitragsplus

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 erwarten die deutschen Versicherer wieder ein Beitragswachstum von rund 3 %. In der Schaden- und Unfallversicherung rechnen die Kompositversicherer mit Beitragszuwächsen von 6 %. Die privaten Krankenversicherer erwarten für das laufende Geschäftsjahr einen Beitragsanstieg von 3,5 %, für die Lebensversicherung bleibt es in einem unsicheren Umfeld bei stabilen Beiträgen.

## Allgemeine Geschäftsentwicklung des HÄGER VVaG

Die verdienten Prämieinnahmen im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich im Jahr 2022 um 2,5 % (Vj. 0,3 %). Maßgeblich dazu beigetragen hat die Wohngebäudesparte mit einem Wachstum von 4 % (Vj. 2 %).

Das Geschäftsvolumen der Privaten Sachversicherung besteht zu über 90 % aus Hausrat- und Wohngebäudeversicherungen. Über alle Sparten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 in einem weiterhin äußerst hart umkämpften Marktsegment einen Prämienanstieg von 10 %.

Wir verzeichnen insgesamt eine Schadenbelastung im Geschäftsjahr von 7.461 T€ (Vj. 6.584 T€), nach Abwicklung der Vorjahresschäden liegen die Gesamtaufwendungen für Versicherungsfälle mit 6.531 T€ über denen des Vorjahres (6.045 T€).

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung beläuft sich auf 159 T€ (Vj. 429 T€). Die Berechnungen zur Schwankungsrückstellung in der Wohngebäudeversicherung ergaben eine Entnahme von 309 T€. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich auf 1.935 T€ und weist weiterhin einen äußerst stabilen Ausgleich für zukünftige Schadenverläufe auf. Der versicherungstechnische Gewinn für eigene Rechnung nach Schwankungsrückstellung beläuft sich auf 469 T€ (Vj. 326 T€).

Der Nichtversicherungstechnische Bereich entwickelt sich besser als im Vorjahr. 2022 war geprägt von geopolitischen Krisen und einer geldpolitischen Zeitenwende. Damit geht eines der schlechtesten Börsenjahre seit Langem zu Ende. Die ersten positiven Zinseinkünfte sind im Verlauf des Jahres wieder möglich gewesen. Den drastischen Kursverlusten infolge explodierender Inflationsraten begnete man mit den stärksten prozentualen Zinserhebungen aller Zeiten, dies führte zu starken Kursbeben an den weltweiten Börsen und zu hohen Abschreibungen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 323 T€ (Vj. 48 T€).

Der HÄGER Versicherungsverein a. G. war jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Abschlussstichtag 5.096 T€. Der Versicherungsbestand zum Jahresende umfasste 62.101 Verträge (Vj. 62.755).

Trotz hohen Brutto-Schadenaufkommens konnten wir in unserem 153. Geschäftsjahr einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 275 T€ verzeichnen.

In dem kommenden 154. Geschäftsjahr werden wir unseren Fokus auf intensivierte Vertriebsaktivitäten lenken, um nicht nur quantitativ zu wachsen, sondern uns auch qualitativ zu entwickeln und am Maklermarkt sichtbarer zu werden, z. B. mit Messeauftritten und digitalen Angeboten zur Weiterbildung. Zudem werden wir mit der Entwicklung der neuen Inhalts- und Elektronikversicherung starten, um künftig auch wieder im Geschäftskunden-segment wahrgenommen zu werden.

Unseren Mitarbeiter/innen, die in einem weiteren herausfordernden Jahr mit hohem Engagement, Freude und einer hohen Servicequalität unseren 731 (Vj. 710) qualifizierten Vermittlern kompetent zur Seite standen, gilt unser besonderer Dank.

## Prämieneinnahmen

### Prämienwachstum, auch dank Radkaskoversicherung

Der gebuchte Bruttobeitrag bei 62.101 Versicherungsverträgen erhöhte sich um 306 T€, dies entspricht einer Steigerung von 3,2 % (Vj. 0,4 %). Trotz der erfreulichen Entwicklung verzeichnen wir in Gänze weiterhin einen Verlust von Verträgen, insbesondere von nicht marktgerechten Altverträgen.

Die an Rückversicherer abgegebenen Prämienanteile stiegen ebenfalls auf 3.238 T€ (Vj. 3.140 T€), somit verblieben gebuchte Prämien für eigene Rechnung in Höhe von 6.592 T€ (Vj. 6.385 T€). Die Eigenbehaltsquote notiert bei 67,1 % (Vj. 67,0 %).

Die Sparte Wohngebäude ist weiterhin Wachstumsbringer. Der Prämienzuwachs von 302 T€ (Vj. 116 T€) entstand aus den dynamischen Anpassungen.

Wie in den Vorjahren bereits zu beobachten war, verlieren wir in der Hausratversicherung insbesondere Alt-Verträge mit (aus heutiger Sicht) überdurchschnittlich hohen Beiträgen. Zum einen durch Storni, zum anderen durch Umstellungen dieser gut dotierten Altverträge.

Dieser „Trend“ wird sich in den kommenden Jahren auch nicht verhindern lassen. Ziel im kommenden Jahr ist, mit einer neuen Hausratversicherung HHV 2.1 im ersten Quartal das Neugeschäft zu forcieren und das Defizit zu kompensieren bzw. Wachstum zu generieren. Der Prämienabrieb der Hausratversicherung betrug 27 T€ (Vj. - 92 T€).

Die Verbundene Wohngebäudeversicherung macht rund 66 %, die Verbundene Hausratversicherung (inkl. Glas) etwa 29 % der Prämieinnahmen aus.

Die Bruttoprämie der 2021 eingeführten Radkaskoversicherung verdoppelt sich auf 80 T€ (Vj. 38 T€), die Anzahl der Versicherungsverträge stieg von 473 auf 979 an.

## Schadenverlauf

### Trilogie der Stürme

Nachdem sich im Vorjahr mit Tief „Bernd“ noch die teuerste Naturkatastrophe mit schlimmsten Überschwemmungen ereignete, fiel über Deutschland und Europa Mitte Februar die Orkanserie „Antonia“, „Ylenia“ und „Zeynep“ herein und kommt die Versicherungsbranche teuer zu stehen.

Das vom GDV als dritt-teuerstes Schadenereignis klassifizierte Sturmgeschehen seit 2002 trifft auch den HÄGER VVaG mit 1.016 Schadenmeldungen und einem Brutto-Schadenaufkommen in Höhe von 1.143 Mio. Euro. 75 % der Schäden sind bereits reguliert.

Hierdurch und durch weitere hohe Einzelschäden ist unser Gj.-Schadenergebnis stark beeinflusst worden. Das Schadenaufkommen beträgt 7.461 T€ (Vj. 6.584 T€).

Die Brutto-Gj.-Schadenquote beläuft sich auf 77 % (Vj. 69 %). 2.779 Schadenmeldungen (Vj. 1.946) verzeichneten einen stark fallenden Schadenschnitt: 2.685 € (Vj. 3.383 €).

Im Berichtsjahr ereigneten sich 21 Großschäden über 25 T€ (Vj. 28). Betroffene Sparten waren Unfall (1), VHV (1) und stark dominierend VGV (19). Als Ursachen notierten wir Feuer (4), Leitungswasser (11), Sturm (4) und Elementar (1).

Diese 21 Großschäden sind mit über 2 Mio. € außergewöhnlich hoch ausgefallen und belasteten das Jahr zusätzlich.

Im Verhältnis zu den verdienten Prämieinnahmen errechnete sich eine Brutto-Schadenquote unter Berücksichtigung der Vorjahresschäden von 67 % (Vj. 64 %), die das Ergebnis insgesamt stark verbesserten.

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile verblieben Schadenaufwendungen für eigene Rechnung in Höhe von 4.669 T€ (Vj. 4.385 T€), dies entspricht einer Schadenquote für eigene Rechnung von 72 % (Vj. 69 %).



## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen insgesamt auf 2.498 T€ (Vj. 2.452 T€). Die Bruttokostenquote fiel dennoch mit 25,4 % geringer als im Vorjahr (Vj. 25,7 %) aus. Die Abschlussaufwendungen, inkl. der internen Abschlussaufwendungen, erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Prämienaufkommens auf 2.156 T€ (Vj. 2.105 T€).

Die Kosten für die interne Verwaltung der Versicherungsverträge reduzierten sich auf 342 T€ (Vj. 347 T€). Bezogen auf die eingenommenen Bruttoprämien verteilen sich die Kosten zu 21,9 % (Vj. 22,2 %) auf die Abschlüsse und zu 3,5 % (Vj. 3,7 %) auf die Verwaltung.

Unter Berücksichtigung der Rückversichereranteile und im Verhältnis zu den Prämien für eigene Rechnung sind die Aufwendungen in 2022 auf 22,9 % (Vj. 21,5 %) gestiegen.

## Versicherungstechnisches Ergebnis

Die versicherungstechnische Bruttorechnung stellt sich in 2022 durch Prämienwachstum, gestiegene Schadenaufwendungen und hohe positive Vorjahresschadenabwicklung dar.

Die versicherungstechnische Rechnung schließt vor Schwankungsrückstellung mit einem versicherungstechnischen Gewinn von 159 T€ (Vj. 429 T€) ab.

Das Ergebnis der versicherungstechnischen Gewinn- und Verlustrechnung für eigene Rechnung ist mit 469 T€ positiv und durch eine erhöhte Schadenlast f.e.R. und einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 309 T€ geprägt.

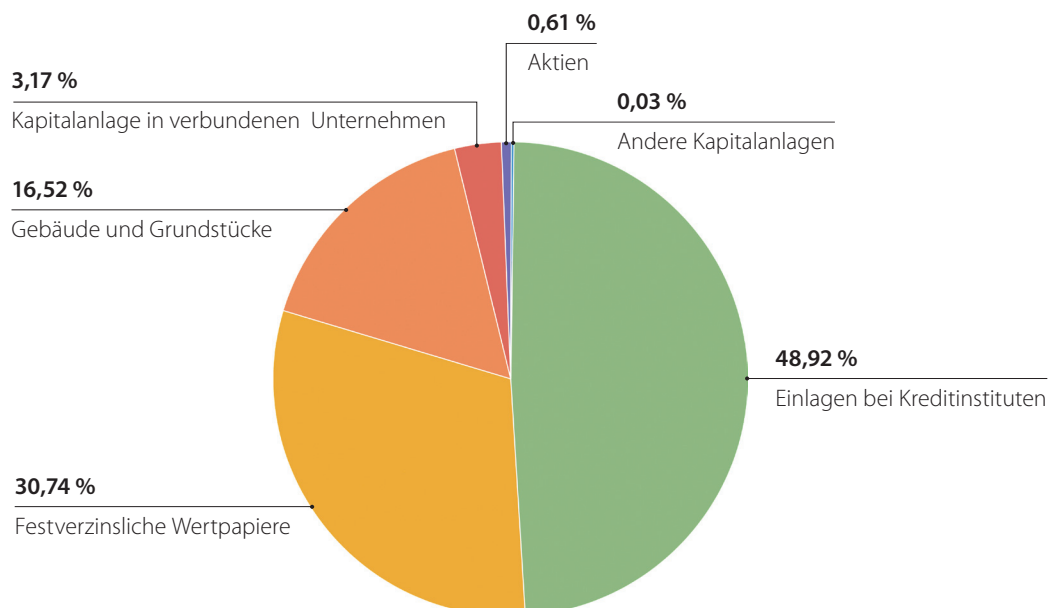
## Versicherungstechnische und Andere Rückstellungen

Der Bereich „Versicherungstechnische Rückstellungen“ stieg um 232 T€ auf 7.410 T€, die Bilanzposition „Andere Rückstellungen“ verminderten sich um 79 T€ auf 2.534 T€.

Die Schwankungsrückstellung entspricht mit 1.935 T€ gleichzeitig auch dem SOLL-Betrag nach dem aktuellen Berechnungsmodus, sie steht als weiteres Sicherheitsmittel für Schadenschwankungen zur Verfügung.

## Bestand an Kapitalanlagen 2022

10.417.171 €





## Kapitalanlagen



Das Jahr 2022 wird im Kapitalmarktcontext als eines der schwierigsten Jahre in die Geschichte eingehen. Wir sahen eine außergewöhnliche Gemengelage verschiedener Belastungsfaktoren, wie dem eskalierten Ukrainekrieg, der knallharten Durchsetzung der Null-Covid-Politik in China, explodierenden Rohstoff- und Energiepreisen, massiv gestiegener Inflationsraten sowie die Zinswende vieler Notenbanken, welche zu hohen zweistelligen Kursverlusten bei grundsätzlich „sicheren“ Anleihen führte.

Unsere Bilanzsumme stieg um 4,2 % auf 13.612 T€ an, der Bestand der selbstverwalteten Kapitalanlagen erhöhte sich auf 10.417 T€ (Vj. 10.074 T€).

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich auf 145 T€ (Vj. 139 T€). Ein Großteil der Kapitalerträge werden mit Mieteinnahmen, Zinserträgen aus Unternehmensanleihen sowie aus Beteiligungen erwirtschaftet.

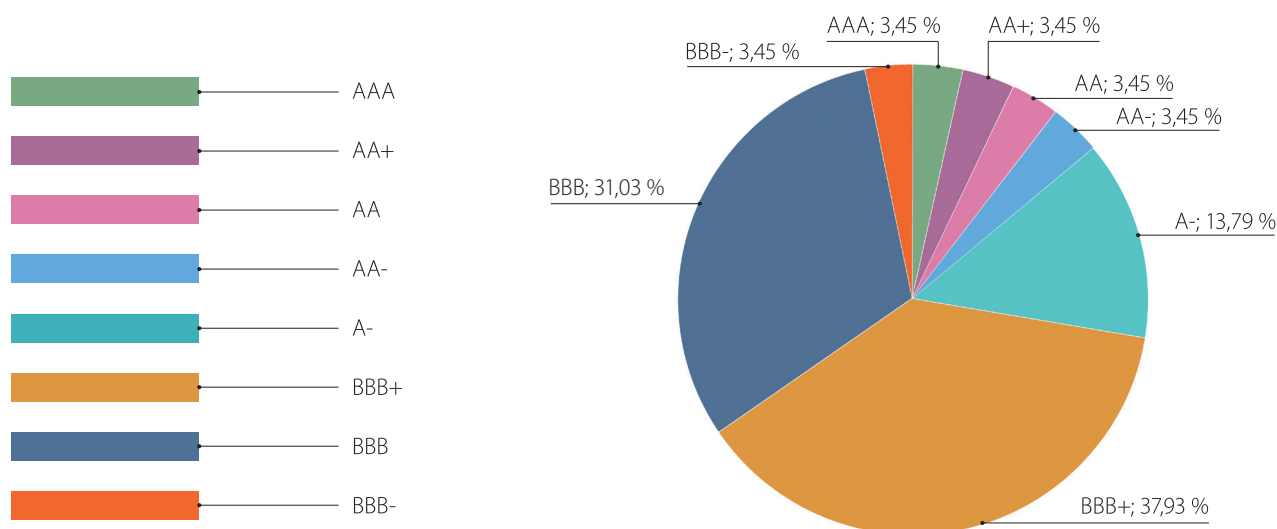
Eine weitere Eigentumswohnung wurde erworben und wird zukünftig vermietet. Die Aufwendungen betragen 114 T€ (Vj. 165 T€). Das Kapitalanlageergebnis beträgt 31 T€ (Vj. - 26 T€).

Mit einer umsichtigen, kurzfristig orientierten Durationssteuerung (4 Jahre) zur Begrenzung des Zinsrisikos und einer selektiven Auswahl bei Unternehmensanleihen und Termingeldern versuchten wir insbesondere noch im ersten Halbjahr die Verwarentgelte zu vermeiden, allerdings waren Abschreibungen bei Wertpapieren infolge des drastischen Kurssturzes an den globalen Anleihenmärkten unvermeidlich.

Die Durchschnittsverzinsung unserer konservativen Kapitalanlagen (berechnet nach der Verbandsformel) blieb mit 1,41 % fast auf Vorjahresniveau (Vj. 1,43 %). Die Nettoerrendite liegt unter Berücksichtigung der laufenden und sonstigen Kapitalerträge und Kapitalaufwendungen bei 0,30 % (Vj. - 0,27 %).

## Verteilung unserer Wertpapiere und Aktien auf Ratingklassen

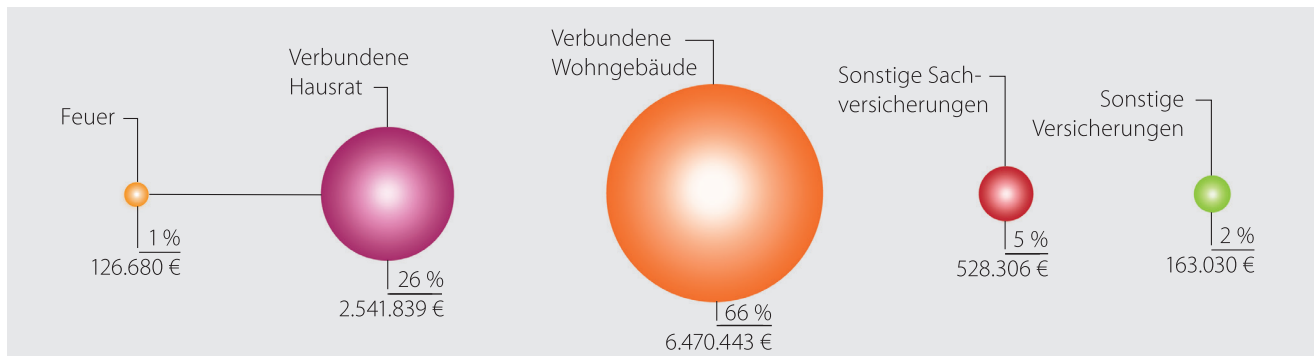
Investment-Grade (Ratingkategorien AAA - BBB) 100 %



Nach dem jetzigen Stand fallen 28 % auf die Ratingklasse AAA bis A sowie 72 % auf BBB.

# Geschäftsverlauf der einzelnen Versicherungssparten

Gebuchte Bruttoprämien 2022: 9.830.298 € (prozentuale Verteilung)



## Feuer Schadenfrei!

Die Feuerversicherung setzt sich aus der Sonstigen Feuerversicherung und der Landwirtschaftlichen Feuerversicherung zusammen. Das Prämienvolumen ist auf 127 T€ gestiegen, verzeichnet jedoch einen Abrieb von 41 Verträgen, die verdienten Bruttoprämien 2022 belaufen sich auf 126 T€ (Vj. 125 T€). Da die Sparte keinen Schaden notierte, ist die Brutto-Schadenquote 0 % (Vj. 2 %). Mit dem Ergebnis trägt sie mit 61 T€ positiv (Vj. 55 T€) zum Gesamtergebnis bei.

Anhand der seit Jahren sinkenden Durchschnittsprämie (Gj. 92 Euro) wird deutlich, wie hart umkämpft sich das aktuelle Wettbewerbsumfeld der Hausratversicherung darstellt. Der zurückhaltenden Entwicklung des Neugeschäfts und der Abgänge im Bestandsgeschäft werden wir im ersten Quartal 2023 mit einer stark (hinsichtlich Tarif- und Leistungsmerkmalen) verbesserten Hausratgeneration HHV 2.1 begegnen. Das Ziel, die Vertragsverluste abzuschwächen, ist uns zwar gelungen, jedoch erwarten wir bei sinkenden Marktprämien weiteren Prämienabrieb in dieser Sparte.

## Verbundene Hausrat Erfolgreiche Versicherungstechnik



Die verdienten Beiträge der Hausratversicherung liegen zum Ende des Berichtsjahres mit 27.700 Verträgen bei 2.546 T€. Wir verzeichnen einen Prämienrückgang von 27 T€ gebuchter Prämie und 587 Verträgen.

Die Gj.- Brutto-Schadenquote ist von 54 % auf 33 % stark gesunken. Der Brutto-Schadenaufwand für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr reduzierte sich bei 545 Schadenmeldungen (Vj. 521) auf 842 T€ (Vj. 1.409 T€). Die Netto-Combined Ratio liegt bei 61 %. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung beläuft sich auf 683 T€ (Vj. 288 T€), die sehr guten Ergebnisse aus 2020 sind nochmals getoppt worden.

★ Verbundene Hausratversicherung (in T€)	2022	2021
Verdiente Bruttoprämie	2.546	2.595
Durchschnittliche Prämie	92 €	92 €
Bruttoaufwendungen für Gj.-Versicherungsfälle (inkl. Schadenregulierungskosten)	842	1.409
Anzahl der Schadenfälle	545	521
Durchschnittliche Schadenhöhe	1.544 €	2.704 €
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	695	756
Gj.-Bruttoschadenquote	33 %	54 %
Versicherungsverträge	27.700	28.287
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	683	288



## Verbundene Wohngebäude

### Stürmischer Dreiklang sowie hohe Einzelschäden

Im Geschäftsjahr 2022 erreichte die Verbundene Wohngebäudeversicherung mit 18.094 Verträgen eine Zuschreibung der verdienten Bruttoprämien in Höhe von 256 T€ (Vj. 116 T€) auf 6.382 T€. Dies entspricht einer Steigerung von 4 %. Der Beitragsdurchschnitt im Bestand erhöhte sich auf 353 € (Vj. 337 €).

Die Gj.-Brutto-Schadenquote notierte bei 1.963 Schadenmeldungen 95 % (Vj. 78 %) mit einem Brutto-Schadenaufwand von 6.046 T€ (Vj. 4.786 T€).

Unser Ergebnis wurde maßgeblich durch einen verhängnisvollen Dreiklang an ausgewachsenen Sturmtiefs Mitte Februar beeinflusst, die innerhalb weniger Tage in rascher Reihenfolge über Deutschland und Europa hinweggetobt sind. „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ brachten insgesamt 1.016 Schadenmeldungen und ein Brutto-Schadenaufkommen in Höhe von 1.143 T€, die fast ausschließlich die Wohngebäudeversicherung betrafen.

Zudem kamen noch 19 teilweise außergewöhnlich hohe VGV-Einzelschäden mit einem Volumen von 1.800 T€ Euro hinzu.

Unter Berücksichtigung der hohen Abwicklungsergebnisse in diesem Jahr liegt die Brutto-Schadenquote bei 86 %.

Der Durchschnittsschaden normalisierte sich auf 3.080 € (Vj. 4.119 €), nachdem die Überschwemmungskatastrophe im Vorjahr den Wert nach oben getrieben hatte.

Die kombinierte Netto-Schadenkostenquote (CR) beträgt für die Wohngebäudeversicherung 117 % (Vj. 100 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung (vor Schwankungsrückstellung) stellt sich mit - 674 T€ (Vj. - 19 T€) negativ dar. Der Schwankungsrückstellung wurden 309 T€ entnommen (Vj. Zuführung i.H.v. 103 T€), so dass das versicherungstechnische Nettoergebnis für eigene Rechnung dieser Sparte mit einem Verlust in Höhe von 364 T€ (Vj. - 122 T€) schließt.

Die Schwankungsrückstellung beläuft sich auf 1.935 T€ und weist einen äußerst stabilen Ausgleich für zukünftige Schadenverläufe auf. In den letzten Jahren kam es zu hohen Zuführungen.

Im Berichtsjahr haben wir die Überprüfung von negativ verlaufenden Risiken fortgeführt und in diesem Zusammenhang individuelle, schadenbedingte Sanierungsmaßnahmen vereinbart, um das Geschäftsfeld weiter zu stabilisieren. Durch diese konsequenten Sanierungsmaßnahmen von schadenbelasteten Verträgen kommt es zu weiteren Vertragsabgängen.

Auch werden wir uns zur Stabilisierung des Geschäftsfeldes im kommenden Jahr dem Wohngebäude-Altbestand widmen und Bestandsarbeit leisten, um zu einem nachhaltigen und ertragsorientierten Wachstum zu gelangen.

Im Berichtsjahr wurde ein neuer Tarif HWV 2.0 mit marktgerechten Leistungsmerkmalen veröffentlicht. Unsere strengen Annahmerichtlinien im Neugeschäft haben weiterhin Bestand.

★ Verbundene Wohngebäudeversicherung (in T€)	2022	2021
Verdiente Bruttoprämie	6.382	6.125
Durchschnittliche Prämie	353 €	337 €
Bruttoaufwendungen für Gj.-Versicherungsfälle (inkl. Schadenregulierungskosten)	6.046	4.786
Anzahl der Schadenfälle	1.963	1.162
Durchschnittliche Schadenhöhe	3.080 €	4.119 €
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.533	1.427
Gj.-Bruttoschadenquote	95 %	78 %
Versicherungsverträge	18.094	18.197
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	- 364	- 122
Schwankungsrückstellung	1.935	2.244



## Sonstige Sachversicherungen

### Radkasko mit steigenden Einnahmen

Bei der zu einer Gruppierung gefassten Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturmversicherung, Radkasko und den Technischen Versicherungen erhöhte sich die GJ-Brutto-Schadenquote auf 47 % (Vj. 44 %).

Es wurden verdiente Bruttoprämien in Höhe von 515 T€ (Vj. 482 T€) bei einem Vertragsstand von 12.037 Verträgen verbucht, die Prämienzuschreibung zum Vorjahr beträgt 33 T€ (Vj. 10 T€). Wachstumsmotor ist die Radkaskoversicherung (41 T€). Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung fällt zum Vorjahr mit 112 T€ (Vj. 94 T€) besser aus.

### Die Zweige im Einzelnen

Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. der Technischen Versicherung fällt bei 72 T€ verdienter Prämie auf 40 T€ unverändert aus. In dieser Sparte verlieren wir Prämie, eine Tarifierung ist für 2024 geplant.

In der Sturmversicherung errechnete sich ein Negativergebnis von 16 T€ (Vj. 9 T€). Die Glasversicherung mit einem Prämienvolumen von 298 T€ erzielte einen versicherungstechnischen Gewinn für eigene Rechnung von 74 T€ (Vj. 29 T€).

Die Einbruchdiebstahl-Versicherung schloss mit einem Gewinn in Höhe von 8 T€ (Vj. 7 T€) ab. Das Geschäftsjahr in der Leitungswasserversicherung wurde mit einem leicht negativen Ergebnis von 0,2 T€ (Vj. 5 T€) beendet.

Die Radkasko-Sparte hat mit 80 T€ gebuchter Prämieinnahmen (Vj. 38T€) kräftig zugeschrieben. Bei inzwischen 979 Verträgen wurden 51 Gj.-Schadenfälle mit 36 T€ Schadenaufwand gemeldet.

Die Schadenquote beträgt 56 %. Das versicherungstechnische Ergebnis beläuft sich auf 7 T€ (Vj. 4 T€). Die Durchschnittsprämie betrug bei der Radkaskoversicherung 65 € je Vertrag.

Wir rechnen bei der Radkasko mit steigenden Prämieinnahmen und einem erfolgreichen Ausbau der Vertriebsziele, zumal Anfang 2023 ein Update den Leistungsumfang interessanter gestalten wird.

Bei den übrigen Sparten erwarten wir einen weiteren Abrieb, da die Altverträge nicht marktgerecht sind und erst mittelfristig überarbeitet werden können.



## Sonstige Versicherungen

### Negatives Ergebnis

In diesem Geschäftsbereich werden die Betriebsunterbrechungs-, Mietverlust-, Unfall- und Reisegepäckversicherung zusammengefasst.

Im Berichtsjahr sanken die verdienten Bruttoprämien bei einer Vertragsanzahl von 3.158 auf 165 T€ (Vj. 170 T€). Dabei war die Unfallversicherung mit 137 T€ (Vj. 140 T€) weiterhin die führende Sparte. Die Schadenentwicklung der Sonstigen Versicherungen führte nach einem Gewinn im Vorjahr zu einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis f.e.R. in Höhe von 22 T€ (Vj. 11 T€). Ursächlich ist die Unfallversicherung mit - 28 T€ versicherungstechnischem Verlust, da einige Großschadenfälle das Ergebnis wesentlich beeinträchtigten.

### Gesamtgeschäft (in T€)

Verdiente Bruttoprämie

Durchschnittliche Prämie

Bruttoaufwendungen für Gj.-Versicherungsfälle  
(inkl. Schadenregulierungskosten)

Anzahl der Schadenfälle

Durchschnittliche Schadenhöhe

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Gj.-Bruttoschadenquote

Versicherungsverträge

Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.



## Personal

Im Geschäftsjahr wurden 12 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

	Teilzeit	Vollzeit	Gesamt
<b>Zahl der Mitarbeiter/innen</b>	3	9	12

Unsere Mitarbeiter/innen sind fachlich kompetent, motiviert und in den Aussagen stets verbindlich. Das Bildungsniveau ist überdurchschnittlich hoch, da die Mehrzahl der Mitarbeiter/innen eine Weiterbildung zum/zur Versicherungsfachwirt/in eigeninitiativ und erfolgreich abgeschlossen haben. Die Mitarbeiter/innen nehmen auch an Fortbildungsmaßnahmen in Form von Tagesveranstaltungen teil. Wir fördern und unterstützen die Weiterbildungswünsche unseres Personals und sind stolz, unseren Vermittlern ein engagiertes und qualifiziertes Innendienstteam zur Seite stellen zu können.

Die Aufwendungen im Personalbereich stiegen in 2022 um 65 T€ (Vj. 51 T€).



## Jahresergebnis/Eigenkapital

Trotz hohen Schadenaufwandes gutes Ergebnis

Im 153. Geschäftsjahr erzielten wir in der normalen Geschäftstätigkeit ein positives Ergebnis von 323 T€ (Vj. 48 T€). Das Ergebnis nach Steuern beträgt 275 T€ (Vj. - 33 T€). Das Eigenkapital erhöht sich zum Jahresende auf 2.998 T€ (Vj. 2.726 T€). Somit entspricht die Eigenkapitalquote im Geschäftsjahr, bezogen auf die Beiträge für eigene Rechnung, 46,0 % (Vj. 42,9 %). Die gesamten „Sicherheitsmittel“, einschließlich des verbliebenen Genussrechtskapitals in Höhe von 250 T€, betragen 3.248 T€ (Vj. 2.983 T€), dies entspricht 49,9 % der Beiträge für eigene Rechnung. Das Genussrechtskapital ist aufgrund des Vorjahrverlustes wieder auf den Nennwert aufgefüllt worden (2,7 T€).

	2022	2021
	9.733	9.497
	157 €	151 €
	7.461	6.584
	2.779	1.946
	2.685 €	3.383 €
	2.497	2.452
	77 %	69 %
	62.101	62.755
	159	429





## Verzeichnis der von uns betriebenen Versicherungszweige und -arten

### ■ Unfallversicherung

Einzel- und Kinder-Unfallversicherung

### ■ Feuerversicherung

Landwirtschaftliche Feuerversicherung und sonstige Feuerversicherung

### ■ Verbundene Hausratversicherung

(mit und ohne Einschluss weiterer Elementarschäden)

### ■ Verbundene Wohngebäudeversicherung

(mit und ohne Einschluss weiterer Elementarschäden)

### ■ Glasversicherung

### ■ Sonstige Sachversicherungen

Einbruchdiebstahl- und Raub-, Leitungswasser-, Sturm- (mit und ohne Einschluss weiterer Elementarschäden bei gewerblichen Risiken), Elektronik- und sonstige technische Versicherung (Elektro- und Gasgeräteversicherung des Hausrats) sowie

### ■ Radkaskoversicherung

### ■ Sonstige Versicherungen

Betriebsunterbrechungs- (Feuer- und sonstige Betriebsunterbrechungsversicherung), Mietverlust- und Reisegepäckversicherung und Versicherung von Schließfachinhalten bei Kreditinstituten

## Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

- GDV Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Hannover
- Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel
- Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., München
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- BiPRO e. V., Meerbusch
- Initiative gut beraten, München

Unser Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist unabhängig von anderen Unternehmen und Konzernen.



# Ausblick, Chancen und Risiken

Sowohl die Jahresrückblicke 2022 als auch die Jahresausblicke 2023 sind gespickt mit dem Adjektiv „herausfordernd“.

Nachdem die Schaden- und Unfallversicherer nach einem Verlustjahr in 2021 endlich wieder versicherungstechnische Gewinne erwarten, scheinen auch die ersten Hochrechnungen gar nicht so schlecht auszufallen, die Lebensversicherungen mal außen vor gelassen. Doch der Krieg in der Ukraine und weitere geopolitische Spannungen, die Unberechenbarkeit der Wirtschaftsentwicklung, eine hohe Inflation, die schnelle Zinswende und die Kaufzurückhaltung der Menschen lassen viele mit Bedacht in die Zukunft schauen.

In Krisenzeiten ist der Wunsch nach Absicherung und finanzieller Sicherheit groß. So jedenfalls die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie. Allerdings gab es dort keine Inflation und dank diverser Stützmaßnahmen der Regierung auch keine Rezessionsängste. Zu den Unsicherheiten kommen die Eigenheiten der jeweiligen Bereiche dazu. So wird es wohl im Sachgeschäft zu höheren Kosten für die Schadenregulierung und in der Folge zu höheren Beiträgen kommen. Nicht zuletzt erwartet auch die Aufsichtsbehörde eben diesen Schritt von den Versicherungsunternehmen. Daher wird sich der HÄGER VVaG auch mit der Überprüfung von Altverträgen befassen, um auch zukünftig ein stabiles Fundament zu gewährleisten.

Der GDV rechnet für Schaden-Unfallversicherer 2023 mit einem Wachstum von 3 %. Es kommt zu zwei gegenläufigen Effekten: Auf der einen Seite wird sich die Inflation auch weiterhin bei Versicherungssummen und Beiträgen niederschlagen. Auf der anderen Seite dürfte der starke Wettbewerb und die schwierige finanzielle Situation vieler Haushalte die Beitragsentwicklung dämpfen.

Der HÄGER VVaG erwartet über alle Sparten ein Beitragsplus in Höhe von 10 %, allerdings in der Wohngebäudeversicherung auch einen deutlich höheren Schadenaufwand. Die steigenden Material- und Handwerkerkosten werden sich deutlich in den Schadenaufwendungen widerspiegeln. Die finanziellen Engpässe eines jeden Einzelnen werden sicherlich auch zu einem höheren Wechselgeschäft führen.

Wir werden weiter daran arbeiten, unsere Produkte vertriebslich optimal zu platzieren und auf die Bedürfnisse unserer Makler, Vermittler und Mitglieder zuzuschneiden, um die Vertragsentwicklung zu stärken und künftig auch wieder die Mitgliederentwicklung positiv zu gestalten.

Auch verstärkte Präsenzauftritte auf Messen und der Ausbau von Service „am Makler“ werden wir weiterentwickeln, wie z.B. mit Vermittler- und Fortbildungsworkshops.

Viel Wachstumspotenzial versprechen wir uns zu der Radkaskoversicherung, der Trend zur urbanen Mobilität hält weiter an. Gleichwohl sei erwähnt, dass auch hier stetig neue Leistungskonzepte am Markt vorzufinden sind. Anfang 2023 werden wir für Hausrat und Radkasko ein Update unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten herausbringen. Im Anschluss daran werden wir mit der Entwicklung der neuen Inhalts- und Elektronikversicherung starten, um künftig auch wieder im Geschäftskundensegment wahrgenommen zu werden.

Wir befinden uns in einer Phase der Umbrüches und es wird sicherlich noch etwas dauern, bis sich die ersten sichtbaren Erfolge einstellen, insbesondere durch die vertriebliche Neuausrichtung unserer Produkte.

Die Erhaltung unserer Unabhängigkeit ist eine Priorität unserer Geschäftspolitik: die Stärkung des Eigenkapitals, die Vermeidung von Kapitalrisiken und eine zurückhaltende und somit nachhaltige Zeichnungspolitik.

Die fortschreitende Digitalisierung sehen wir auch als Chance, um unser Direktgeschäft auszubauen. Durch weitere Investitionen werden wir zukünftig interne Prozesse möglichst digital abwickeln, ohne jedoch den persönlichen Kontakt zu unseren Mitgliedern und Maklern zu verlieren.

Wir werden weiterhin die Bestände unter Berücksichtigung von Kundenprofitabilität bzw. Maklerprofitabilität überprüfen, um nachhaltig und ertragsorientiert zu wachsen.

## Solvency II

Seit 01.01.2016 begleitet uns das Aufsichtssystem Solvency II mit dem Ziel, durch risikobasierte Eigenmittelvorschriften den Schutz der Versicherungsnehmer und den Unternehmensfortbestand europaweit dauerhaft zu gewährleisten.

Die Anwendung des europäischen Aufsichtsrechts stellt an die Versicherer große regulatorische Anforderungen. Die Vielzahl gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Veränderungen stellt insbesondere kleine und mittelständische Versicherungsunternehmen mit begrenzten personellen Kapazitäten und geringeren finanziellen Möglichkeiten vor erhebliche Herausforderungen und führt damit zu einem starken Anstieg der Kosten.

Die Umsetzung von Solvency II in unserem Hause führt nach wie vor zu einem erheblichen zeitlichen und personellen Aufwand, so dass nicht unerhebliche Mittel für externe Unterstützung zur Umsetzung in Anspruch genommen werden müssen, um den aufsichtsrechtlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Die Solvabilitätsvorschriften seitens der Aufsichtsbehörde wurden im Geschäftsjahr vollständig erfüllt.

Weitere Details sind unserem Bericht zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR-Bericht) zu entnehmen, der ab Mitte April auf unserer Website <https://www.haeger-versicherungen.de/jahresberichte/> veröffentlicht wird.

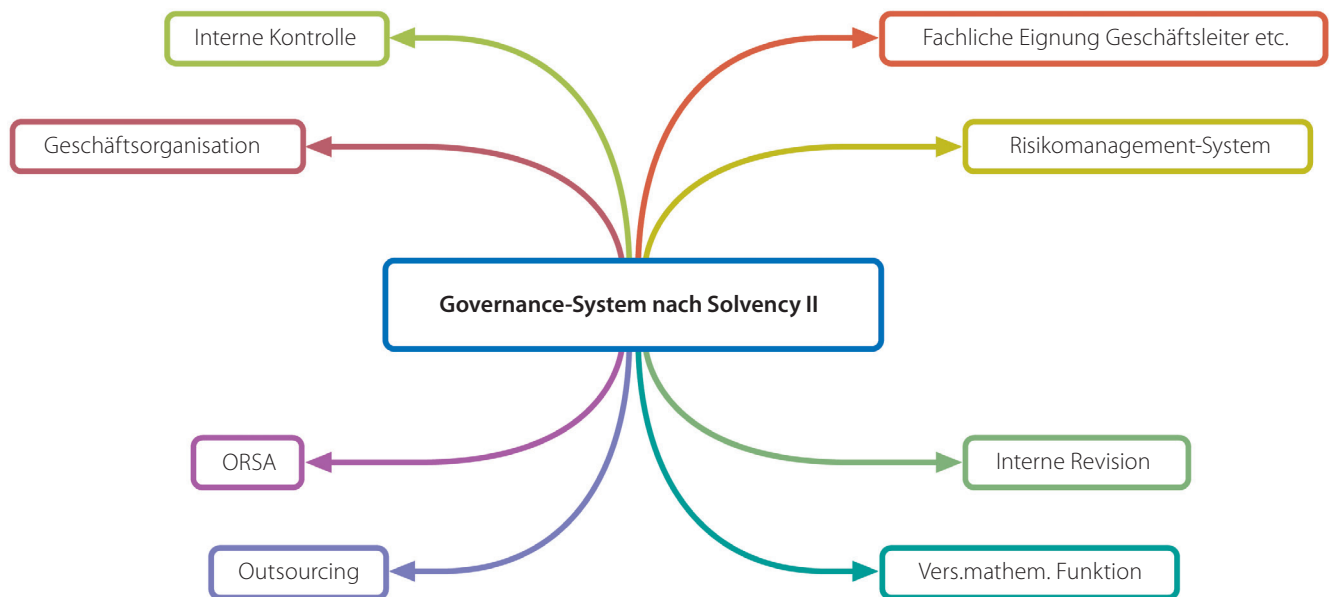
## Governance-System

Jedes Versicherungsunternehmen hat ein Governance-System zu etablieren, das ein solides und vorsichtiges Management des Versicherungsgeschäfts ermöglicht.

Während die erste Säule Vorgaben für die Finanzausstattung umfasst, stellt die zweite Säule von Solvency II weitgehende Anforderungen an die Geschäftsorganisation der Versicherungsunternehmen. Hierfür wird die Einrichtung geeigneter Prozesse verlangt, die vor allem das Risikomanagement, die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA), die interne Kontrolle, die interne Revision, die versicherungsmathematische Funktion und das Outsourcing betreffen. Im Geschäftsjahr ist neben der Compliance-Funktion (Einhaltung und Überwachung von

Gesetzen sowie Richtlinien) auch die Risikomanagement-Funktion als Schlüsselfunktion des Governance-Systems eingerichtet worden, die Ausführung der Funktion erfolgt aus Proportionalitätsgründen jeweils durch ein Vorstandsmitglied. Die versicherungsmathematische Funktion für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen ist ausgelagert.

Die interne Revision hat die Aufgabe, die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des internen Kontrollsystems und der anderen Bestandteile des Governance-Systems zu prüfen. Sie überprüft in regelmäßigen Abständen gemäß einem vom Vorstand festgelegten Revisionsplan sämtliche Funktionsbereiche. Somit hat der HÄGER VVaG alle vier Schlüsselfunktionen des Governance-Systems vorgabengerecht organisatorisch und funktional etabliert.





## Risikomanagement

Die Ausgestaltung des Risikomanagement-Systems ist bestimmt durch die festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie des HÄGER Versicherungsverein a. G., dessen Konkretisierung im Risikohandbuch niedergeschrieben ist. Unsere Unternehmensziele und deren geplante Maßnahmen zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges sind in der vom Vorstand festgelegten Geschäftsstrategie beschrieben. Risikomanagement und Risikocontrolling finden beim HÄGER Versicherungsverein a. G. in allen Bereichen zentral statt, werden grundsätzlich direkt vom Vorstand organisiert und durchgeführt und sind im Hinblick auf Solvency II kontinuierlich, entsprechend der personellen und finanziellen Möglichkeiten eines mittelständischen Versicherungsunternehmens, weiterentwickelt und ausgebaut worden.

Der Risikomanagement-Prozess setzt sich aus den Schritten Risikoidentifikation, Risikoerfassung und Risikobewertung zusammen und dient daher der frühzeitigen Erkennung der wesentlichen unternehmensspezifischen Risiken und bildet eine wesentliche Grundlage zur Unternehmenssteuerung. Durch monatliche „Ist-Abschlüsse“ in der Versicherungstechnik werden bilanzielle Effekte frühzeitig in den Steuerungs- und Risikofrüherkennungsprozess einbezogen.

Im Zentrum unseres Instrumentariums zur Steuerung steht die unternehmenseigene Risikobeurteilung der Risiko- und Solvenzbewertung (ORSA), die zugleich dem Geschäftsumfang bzw. der geringen Komplexität des HÄGER Versicherungsverein a. G. Rechnung trägt. Im ORSA werden die Eigenmittel und die Risiken des Unternehmens in der ökonomischen Sichtweise bewertet und die ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln über die nächsten Jahre überprüft. Stressszenarien zeigen die Sensitivität gegenüber den wichtigsten Risiken auf.

Die vorhandenen Kontrollinstrumente werden ständig auf ihre Wirksamkeit geprüft und weiterentwickelt, um den HÄGER Versicherungsverein a. G. in die Lage zu versetzen, gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen gegebenenfalls unmittelbar entgegenwirken zu können.

Über die Risikosituation wird halbjährlich im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung informiert.

Einen weiteren Beitrag zur Risikofrüherkennung liefert die Interne Revision, die nach einem vom Vorstand festgelegten Revisionsplan sämtliche Funktionsbereiche in regelmäßigen Abständen überprüft. Die durch Solvency II geforderte Risikomanagement-Funktion ist im Berichtsjahr durch ein Vorstandsmitglied wahrgenommen worden, es erfolgte ein regelmäßiger enger Austausch innerhalb der Führungsebene.

## Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko ist in der Schaden- und Unfallversicherung als wesentliches Risiko einzustufen.

Zum einen können sich die kalkulierten Tarife und damit die in den Versicherungsverträgen vereinbarten Prämien als nicht auskömmlich herausstellen (Prämienrisiko), zum anderen können sich die zur Schadenregulierung gebildeten Schadenrückstellungen als nicht ausreichend erweisen (Reserverisiko). Dem Prämienrisiko begegnen wir durch eine äußerst vorsichtige Tarifierung sowie durch eine selektive und qualitätsorientierte Zeichnungspolitik. Soweit die Prämieinnahmen einzelner Versicherungszweige nicht auskömmlich sind, werden Anpassungen der entsprechenden Tarife durchgeführt und Sanierungsmaßnahmen im Bestand zeitnah eingeleitet.

Für die in der Vergangenheit eingetretenen und noch nicht abgewickelten Schadenersatzansprüche werden die Reserven vorsichtig geschätzt. Dem Reserverisiko begegnen wir mit in der Höhe angemessenen Schadenrückstellungen. Sollten die Schadenrückstellungen nicht ausreichend bemessen worden sein, werden Verluste verzeichnet. Als Indikator für eine ausreichende Bedeckung dient der Nettoüberschuss im Vergleich zu den anfänglichen Rückstellungen.

## Schadenentwicklung

Die Entwicklung der Schadenquoten und der Abwicklungsergebnisse für eigene Rechnung der letzten zehn Jahre wird in dieser Übersicht für alle Geschäftsfelder dargestellt.

★ Schadenquote (%) nach Abwicklung	Abwicklungsergebnis in % der Eingangsrückstellung
2012 62	14
2013 70	16
2014 71	9
2015 74	11
2016 55	21
2017 57	14
2018 67	23
2019 66	20
2020 59	- 5
2021 69	19
2022 72	21

Unsere versicherungstechnischen Risiken sind ferner durch die geschäftspolitische Ausrichtung auf das Privatkundengeschäft und den deutschen Markt begrenzt. Zudem erfolgt eine quantitative Messung des versicherungstechnischen Risikos im Rahmen der jährlichen ORSA-Berechnungen.

## Risiken im Bereich Vertrieb

Im Vertrieb hat sich der HÄGER Versicherungsverein a.G. seit über drei Jahrzehnten auf selbstständige und unabhängige Versicherungsmakler spezialisiert. Die Zusammenarbeit und Entwicklung mit den einzelnen Versicherungsmaklern und Pools wird regelmäßig beobachtet, damit auch hier negative Trends rechtzeitig erkannt werden.

Da wir als Maklerversicherer und kompetenter Ansprechpartner „kurze Wege“ und verbindliche Auskünfte als selbstverständlichen Service erachten, wird ein hoher Anspruch an unser Personal gestellt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, werden Mitarbeiter/innen regelmäßig geschult und weitergebildet.

Wir sehen dies als richtigen Weg, um unsere Geschäftspartner qualifiziert und persönlich zur Seite stehen zu können. Neue Verbindungen mit Vermittlern kommen überwiegend durch Empfehlungen zustande. Unseren hohen Qualitätsansprüchen sind nicht nur unsere Mitarbeiter verpflichtet, sondern auch jeder externe Partner. Vermittler, mit denen wir zusammenarbeiten, halten sich an diese Grundsätze.

Ferner sorgen wir im Interesse der optimalen, gemeinsamen Betreuung unserer versicherten Mitglieder für den erforderlichen Informationsfluss, um in allen Bereichen schnell und professionell helfen zu können.

Neben dem Maklervertrieb setzen wir auch weiterhin auf den Ausbau unseres Direktgeschäfts, um eine günstigere Alternative zu etablieren und auszubauen. Der HÄGER VVaG verfügt über moderne Tarifrechner und bietet seinen Geschäftspartnern eine zeitnahe Bearbeitung ihrer Anliegen, die überwiegend auf digitalem Wege erfolgt.

## Risiken aus Forderungsausfall

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsmaklern beim HÄGER Versicherungsverein a.G. betragen zum Bilanzstichtag 232 T€ (Vj. 211 T€). Wertberichtigungen wurden nicht durchgeführt, da alle Forderungen Anfang des Jahres 2023 ausgeglichen wurden.

Bei der Abgabe von Rückversicherungen arbeiten wir ausschließlich mit etablierten und solventen Rückversicherern zusammen. Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft betragen zum Bilanzstichtag 6 T€.

In den vergangenen Jahren hat es aufgrund unserer vorsichtigen Sicherheitspolitik keine Forderungsausfälle gegeben.

## Risiken aus Kapitalanlagen

Die Steuerung und Überwachung des Anlagemanagements erfolgt durch Anlagerichtlinien sowie laufende Berichterstattung und stellt somit den Rahmen für die Kapitalanlagetätigkeit des Vorstands dar. Der HÄGER Versicherungsverein a.G. verfolgt mit der Kapitalanlagerichtlinie das Ziel, die Finanzmittel des Unternehmens unter Berücksichtigung der Art der betriebenen Versicherungsgeschäfte sowie der Unternehmensstruktur so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit bei jederzeitiger Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung unter Berücksichtigung des Finanzmarktumfeldes erreicht werden.

Das vorrangige Bestreben nach höchstmöglicher Sicherheit bei der Kapitalanlage führt dazu, dass das Finanzmarktumfeld und die erzielte Rendite an sich eher nachrangig sind. Die auf Sicherheit und Diversifikation bedachte Anlagestrategie der letzten Jahre soll grundsätzlich weitergeführt werden.

Um unsere Bonitäts- und Ausfallrisiken zu begrenzen, wählen wir unsere Partner sorgfältig nach Rating-Gesichtspunkten aus. Die Hauptbestandteile unseres Kapitalanlagebestandes sind Tages- und Festgelder, gefolgt von festverzinslichen Wertpapieren. Dem Zinsänderungsrisiko begegnen wir durch unser Laufzeitmanagement. Währungsrisiken bestehen für unser Unternehmen nicht, da unser Handelsplatz der europäische Wirtschaftsraum ist und dort als Währung ausschließlich der € eingesetzt wird.

Das Spreadrisiko umfasst die Sensitivität der Werte von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität der Kredit-Spreads über der risikofreien Zinskurve. Das Spreadrisiko ist als gering einzustufen, wir begegnen dem Risiko mittels Mischung der Anlagen mit verschiedenen Laufzeiten sowie kurzen bzw. mittleren Anlagezeiträumen.

Das Liquiditätsrisiko wird überwacht und gesteuert. Hierzu werden Mittelzu- und abflüsse aus der Versicherungstechnik und den Kapitalanlagen berücksichtigt. Durch die regelmäßigen Zahlungsströme wird dem Risiko unzureichender Liquidität entgegen gewirkt. Des Weiteren sind die Bestände entsprechend gestreut, um kurzfristig hierauf zurückgreifen zu können. Auch bei anhaltenden Liquiditätsengpässen im Finanzsektor sieht sich der HÄGER Versicherungsverein a.G. keinem bedeutenden Liquiditätsrisiko im Bereich der Kapitalanlagen ausgesetzt. Das Liquiditätsrisiko wird deshalb als gering eingestuft. Eventuell auftretenden Liquiditätsspitzen kann ferner jederzeit mit der ausreichenden Verkaufsmöglichkeit von marktgängigen Wertpapieren bzw. Auflösung von Tages- und/oder Festgeldern begegnet werden.

Es erfolgt eine laufende Berichterstattung im Vorstand über die Vermögenslage und Kapitalbestände. Der Aufsichtsrat erhält regelmäßig entsprechende Aufstellungen.

## Operationelle Risiken

Für Versicherungsunternehmen ist die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie unverzichtbar, insofern besteht in hohem Maße eine Abhängigkeit, gleichzeitig unterliegen IT-Systeme damit potenziellen operationellen Risiken, wie zum Beispiel Betriebsstörungen, -unterbrechungen und Datenverlust.

Wir messen dem Datenschutz und der Sicherheit eine sehr große Bedeutung bei. Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Verbindlichkeit im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes, der Datenschutzgrundverordnung und der versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (VAIT) werden gewährleistet. Durch umfangreiche Schutzmechanismen, Notfallplanungen, Backup-Lösungen sowie Berechtigungsverwaltung und technische Sicherungen gegen unbefugten Zugriff, wird die Ausfallwahrscheinlichkeit begrenzt. Die Schutzmaßnahmen umfassen u.a. regelmäßige Kontrollen und die Ausgliederung der EDV in verschiedenen Sicherheitszonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separaten Datensicherungsarchiven, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie täglichen Datensicherungen.

Die eingesetzten IT-Systeme werden zudem auf Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie der gesetzlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten geprüft.

Die regelmäßige Prüfung der Rechnungslegungsprozesse ist integraler Bestandteil der Jahresabschlussprüfung durch den Abschlussprüfer.

Fehlverhalten vom Personal und das Betrugsrisiko schätzen wir als sehr gering ein, da Überschreitungen von festgelegten Vollmachtsgrenzen innerhalb der Schadenregulierung nur durch den Vorstand freizugeben sind. Sämtliche Zahlungsausgänge können nur unter Einhaltung des „4-Augen-Prinzips“ von Vorstand und Prokuristen freigegeben werden.

Das Risiko wird insofern durch entsprechende Vertretungs- und Unterschriftenvollmachten sowie System- und Zugriffsberechtigungen und dem „4-Augen-Prinzip“ begrenzt. Wir bemühen uns, für sämtliche Tätigkeitsbereiche Vertretungsregelungen zu installieren, die das Risiko von Kopffmonopolen mindern. Innerhalb des Unternehmens haben wir den gesetzlichen Bestimmungen ein entsprechendes Beschwerdemanagement eingerichtet, das von einem Beschwerdemanagement-Beauftragten verantwortet wird. Dieser berichtet regelmäßig an den Vorstand. Im Jahr 2022 kam es lediglich zu einer Beschwerde, die zeitnah gelöst wurde.

Das operationelle Risiko wird aufgrund der nicht bestehenden Komplexität der Unternehmensstruktur keiner weiteren besonderen Überwachungsprozedur unterworfen. Im Falle von sich ggf. anbahnenden Vorfällen werden diese Gefahren durch die geringe betriebliche Komplexität des Unternehmens bzw. das gelebte „4-Augen-Prinzip“ frühzeitig wahrgenommen und identifiziert.


## Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Unsere Ablauf- und Aufbauorganisation und unsere Steuerungsinstrumente gewährleisten, dass wir unsere Risiken rechtzeitig erkennen. Die personellen, strukturellen, organisatorischen sowie technischen Risikopotenziale sind als gering einzuschätzen.

Zusammenfassend kann daher festgestellt werden, dass durch die angeführten vielschichtigen Maßnahmen Vorsorge getroffen wird, der geschilderten Risikolage des Unternehmens angemessen gerecht zu werden.

Nach den derzeitigen Erkenntnissen sind keine Entwicklungen erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens kurz- oder mittelfristig gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich und nachhaltig beeinträchtigen könnten.

## Entwicklung des Vereins in den letzten 10 Jahren

 Geschäftsjahr	in T€	2022	2021	2020
Gebuchte Bruttoprämien		<b>9.830</b>	9.524	9.486
Verdiente Brutto-Prämieneinnahmen		<b>9.733</b>	9.497	9.473
Verdiente Netto-Prämieneinnahmen		<b>6.516</b>	6.362	6.341
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle, inkl. Vj.-Schäden		<b>6.531</b>	6.045	5.126
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		<b>4.669</b>	4.385	3.724
Eigenkapital (Rücklagen und Bilanzgewinn), Stand 31.12		<b>2.998</b>	2.726	2.756
Kapitalanlagen, Stand 31.12		<b>10.417</b>	10.074	9.319

Obwohl es unsere Satzung laut § 2 Absatz 2 gestatten würde, haben wir abermals auf die Versicherung von Nichtmitgliedern und die Rückversicherung anderer Versicherer verzichtet und uns auf die bewährten Geschäftsfelder beschränkt.

Die vorhandenen Eigenmittel – ohne Hinzurechnung der Nachschüsse gem. § 182 VAG – erreichen einen Betrag von 3.248.429,23 € und setzen sich wie folgt zusammen:

## Unsere „Sicherheitsmittel“ und Schwankungsrückstellung

in €	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
Eigenkapital/Verlustrücklage	1.589.422,53	1.589.422,53
Freie Rücklage	1.272.803,82	1.136.600,95
Bilanzgewinn	136.202,88	-
Genussscheinkapital	250.000,00	257.172,46
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.248.429,23</b>	<b>2.983.195,94</b>
Schwankungsrückstellung	1.935.200,00	2.244.400,00
<b>Summe</b>	<b>5.183.629,23</b>	<b>5.227.595,94</b>

2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
9.439	9.314	9.091	8.841	8.571	8.442	8.349
9.417	9.270	9.030	8.751	8.513	8.417	8.311
6.280	6.199	6.044	5.828	5.668	5.607	5.543
5.668	6.265	4.668	4.336	5.693	5.365	5.226
4.234	4.143	3.464	3.231	4.173	3.969	3.900
2.374	2.128	1.970	1.701	1.589	1.720	1.679
9.380	7.963	8.216	7.516	7.359	7.469	7.124

# Jahresbilanz

zum 31.12.2022

★ Aktivseite	2022			2021
	€	€	€	in T€
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>3.531,02</b>	<b>8,6</b>
<b>C. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.721.284,91		1.279,9
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		330.112,92		330,1
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	63.738,10			79,7
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.202.741,38			3.289,3
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	-			-
4. Sonstige Ausleihungen				
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	-			-
5. Einlagen bei Kreditinstituten	5.096.094,15			5.091,9
6. Andere Kapitalanlagen	3.200,00	8.365.773,63		3,2
			<b>10.417.171,46</b>	<b>10.074,1</b>
<b>E. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	231.483,16			210,5
2. Versicherungsvermittler	161,36	231.644,52		0,1
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		5.607,90		0,5
IV. Sonstige Forderungen		307.687,35		190,7
			<b>544.939,77</b>	<b>401,8</b>
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		262.613,94		177,2
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		1.888.084,39		1.973,3
			<b>2.150.698,33</b>	<b>2.150,5</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		12.210,19		11,5
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		1.137,60		-
			<b>13.347,79</b>	<b>11,5</b>
<b>H. III. Aktive latente Steuern</b>			<b>482.095,00</b>	<b>415,3</b>
		<b>Summe der Aktiva:</b>	<b>13.611.783,37</b>	<b>13.061,8</b>

Passivseite	2022			2021
	€	€	€	in T€
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	1.589.422,53			1.589,4
4. andere Gewinnrücklagen	1.272.803,82	2.862.226,35		1.136,6
<b>V. Bilanzgewinn/-verlust</b>		136.202,88		
			<b>2.998.429,23</b>	<b>2.726,0</b>
<b>B. Genusssrechtskapital</b>			<b>250.000,00</b>	<b>257,2</b>
<b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	2.975.484,52			2.878,2
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	715.050,33	2.260.434,19		694,4
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	5.117.744,70			4.269,8
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.903.798,93	3.213.945,77		1.520,4
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.935.200,00		2.244,4
			<b>7.409.579,96</b>	<b>7.177,6</b>
<b>G. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.477.195,00		2.400,7
II. Steuerrückstellungen		26.612,00		184,0
III. Sonstige Rückstellungen		30.678,82		28,7
			<b>2.534.485,82</b>	<b>2.613,4</b>
<b>I. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	42.882,25			19,9
2. Versicherungsvermittlern	46.452,66	89.334,91		41,9
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		65.839,34		13,2
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-		-
V. Sonstige Verbindlichkeiten		261.897,11		210,4
davon aus Steuern: 142.765,49 €			<b>417.071,36</b>	<b>285,4</b>
<b>K. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			2.217,00	<b>2,2</b>
			<b>13.611.783,37</b>	<b>13.061,8</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom  
01.01 bis 31.12.2022

★ Posten	2022				2021
	€	€	€	€	in T€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Brutto-Prämien		9.830.297,57			9.524,0
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien		3.237.878,24	6.592.419,33		3.139,5
c) Veränderung der Bruttoprämienüberträge		<b>- 97.272,02</b>			- 27,0
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen		20.618,18	- 76.653,84		4,4
				<b>6.515.765,49</b>	<b>6.361,9</b>
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		5.682.746,42			5.159,0
bb) Anteil der Rückversicherer		1.478.124,65	4.204.621,77		1.315,9
					<b>3.843,1</b>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		847.921,67			885,8
bb) Anteil der Rückversicherer		- 383.421,06	464.500,61		- 344,3
				<b>4.669.122,38</b>	<b>4.384,6</b>
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Vers.-Betrieb			2.497.784,06		2.452,1
b) davon ab:					
erhaltene Provisionen und Gewinn- beteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			990.107,87		1.078,3
				<b>1.507.676,19</b>	<b>1.373,8</b>
8. Sonstige vers.technische Aufwendungen für eigene Rechnung				179.519,20	174,2
<b>9. Zwischensumme</b>				<b>159.447,72</b>	<b>429,3</b>
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				309.200,00	- 103,1
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>				<b>468.647,72</b>	<b>326,2</b>



★ Posten	2022				2021
	€	€	€	€	in T€
<b>II. Nicht versicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen					
davon:					
aus verbundenen Unternehmen 20.000 €		-			0,0
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks- gleichen Rechten und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	96.048,43				86,6
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	47.839,26	143.887,69			43,5
c) Erträge aus Zuschreibung		-			0,8
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		610,00	144.497,69		7,9
					<b>138,8</b>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		38.855,72			108,6
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		73.295,37			53,2
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.580,50	113.731,59		3,4
				<b>30.766,10</b>	<b>- 26,5</b>
4. Sonstige Erträge			49.473,87		<b>47,3</b>
5. Sonstige Aufwendungen			225.937,59		299,5
				<b>- 176.463,72</b>	<b>- 252,2</b>
<b>6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<b>322.950,10</b>	<b>47,5</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Latente Steuern -25.801 € (Vj. T€ -104,8)			45.061,29		77,5
11. Sonstige Steuern			2.764,27		2,8
				47.825,56	<b>80,3</b>
<b>14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>				<b>275.124,54</b>	<b>- 32,8</b>
15. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-	191,1
				<b>275.124,54</b>	<b>158,3</b>
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
d) aus anderen Gewinnrücklagen				-	29,9
18. Entnahmen aus dem Genussrechtskapital				-	2,8
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen					-
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			-		-
d) in anderen Gewinnrücklagen			136.202,87		<b>191,1</b>
				<b>136.202,87</b>	
20. Wiederauffüllung Genussrechtskapital				<b>2.718,79</b>	
<b>21. Bilanzgewinn/-verlust</b>				<b>136.202,88</b>	<b>0,0</b>

# Anhang

Der HÄGER Versicherungsverein a. G. hat seinen Sitz in Werther, Kreis Gütersloh. Er ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh unter HRB 4907 eingetragen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den handelsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8.11.1994 (RechVersV) erstellt.

## Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bewertet und linear abgeschrieben.

## Kapitalanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach Abzug von angemessenen bzw. steuerlich zulässigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgte nach der linearen Methode (§ 341 b Abs. 1 HGB).

Hypotheken- und Grundschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden mit dem Nominalwert unter Berücksichtigung von Tilgungen aktiviert (§ 341 c Abs. 1 HGB).

Die Aktien, börsenfähige Genussscheine, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich nach dem Niederstwertprinzip mit dem niedrigeren Marktwert bzw. Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei dauerhafter Werterhöhung erfolgt Zuschreibung maximal bis zu den Anschaffungskosten (§ 341 b Abs. 2 HGB).

Soweit die Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zugeordnet werden, weil sie dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen, sind die nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu bewerten (§ 341b Abs. 2 2. HS. HGB).

## Andere Aktiva

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie die sonstigen Forderungen sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Sachanlagen – und zwar die Betriebs- und Geschäftsausstattung – wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung im Rahmen der steuerlich maßgebenden Sätze angesetzt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 € und 1.000,00 € werden als Sammelposten über 5 Jahre abgeschrieben. Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt und um den tatsächlichen Verbrauch vermindert.

## Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital beträgt 250 T€ mit einem derzeitigen Zinssatz von 4 %. Die Laufzeit der Wertpapiere ist nicht begrenzt. Seitens der Genussscheinzeichner besteht kein Kündigungsrecht.

## Versicherungstechnische Rückstellungen (§§ 341 e – 341 h HGB)

Die Beitragsüberträge wurden nach dem 360-stel System für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet. Unterjährige Zahlungsweisen wurden entsprechend berücksichtigt (§ 341 e HGB).

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden nach dem voraussichtlichen Aufwand jedes einzelnen Schadens ermittelt und bewertet (§ 341 g HGB). Von den Rückstellungen wurden RPT-Forderungen abgesetzt. Darüber hinaus wurde nach den Erfahrungen der Vergangenheit für noch unbekannte Schäden eine Spätschadenrückstellung gebildet.

Die Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sind gemäß dem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 2.2.1973 berechnet.

Die Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf (Schwankungsrückstellung) gemäß § 341 h HGB auf der Grundlage von § 29 RechVersV, der Anlage zu § 29 RechVersV und gemäß Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2.1.1979 ist im Berichtsjahr für die Gebäudeversicherung zugeführt worden.

## Andere Passiva (Pensionsrückstellungen)

Für die steuerliche Bewertungsmethode wurde das steuerliche Teilwertverfahren nach § 6a EStG angewandt. Der Teilwert ist nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik (Sterbetafel n Heubeck 2018 G) berechnet. Im Rahmen der handelsrechtlichen Änderungen wurde es wie folgt modifiziert:

Eine Dynamisierung der Bezugsgrößen wurde zur korrekten Abbildung des handelsrechtlichen Erfüllungsrückstandes vorgenommen. Dies erfolgte durch die Einbeziehung erwarteter Gehalts- und Rententrends.

Zum 31.12.2022 wurde mit einem Rechnungszins von 1,79 % gerechnet, die Gehaltsdynamik wurde mit 2 % und die Renten mit 1 % berücksichtigt.

Die Fluktuation wurde im Rahmen eines versicherungsmathematischen Ansatzes in Form einer alters- und dienstjahresabhängigen Ausscheidewahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Aufgrund der geänderten Bewertung der Pensionsrückstellung (BilMoG) ist eine Zuführung erforderlich, dieser Betrag ist bis spätestens zum 31.12.2024 pro Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel anzusammeln. Der Unterschiedsbetrag zum 1.1.2022 beträgt 62.181 €, eingestellt wurden 20.729 €. Es verbleibt ein Restbetrag von 41.452 €.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 110.180 €. Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Aufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 69.625 € (Vj. 178.762 T€) werden unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz Aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde im Geschäftsjahr 2018 erstmals Gebrauch gemacht. Die Differenzen, die zu den Aktiven latenten Steuern geführt haben, resultieren aus den Bilanzposten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Kapitalanlagen. Es liegt eine Saldierung mit Passiven latenten Steuern aus dem Bilanzposten Kapitalanlagen in Höhe von 2.264 € vor. Zum Bilanzstichtag beträgt der Bilanzposten Aktive latente Steuern 482.095 €. In Höhe der latenten Steuern ist vom Gesetzgeber eine Ausschüttungssperre vorgesehen.

## Latente Steuern

Aktive latente Steuern ergeben sich aus der unterschiedlichen steuerlichen Bewertung von versicherungstechnischen und nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen. Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 30,425 % zugrunde.

## Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III.7 im Geschäftsjahr 2022

★ Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwert der Kapitalanlagen
	T€							
B. Immaterielle Vermögensgegenstände/								
EDV-Software	8,56					5,03	3,5	3,5
C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.279,86	480,71				39,29	1.721,3	2.533,0
C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	330,1						330,1	330,1
C III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Anteile oder Aktien an Investmentvermögen u. andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	79,7					16,0	63,7	71,0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.289,3	582,4		651,0		18,1	3.202,7	2.888,9
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen								
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen								
5. Einlagen bei Kreditinstituten	5.091,9	1.004,8		1.000,6			5.096,1	5.096,1
6. Fonds								-
7. Andere Kapitalanlagen	3,2						3,2	3,2
<b>8. Summe C III.</b>	<b>8.464,1</b>	<b>1.587,2</b>	<b>-</b>	<b>1.651,6</b>		<b>34,0</b>	<b>8.365,7</b>	<b>8.059,2</b>
<b>Summe C I - C III</b>	<b>10.074,1</b>	<b>2.067,9</b>	<b>-</b>	<b>1.651,6</b>		<b>73,3</b>	<b>10.417,1</b>	<b>10.922,4</b>

Soweit die Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zugeordnet wurden, weil sie dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen, sind die nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu bewerten (§ 341b Abs. 2 2. HS. HGB).

---

## Angaben zur Aktivseite der Bilanz

---

### Kapitalanlagen

#### Bilanz Ziffer C. I.

##### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Diese Position beinhaltet ein Verwaltungsgebäude und ein Grundstück mit Garagenanlagen. Beide Objekte werden selbst genutzt.

**Lage:** Engerstr. 119, 33824 Werther,

**Buchwert:** 294.483 €, **Abschreibung in 2022:** 20.424 €

und zum anderen ein Dreifamilienhaus mit Garagen.

**Lage:** Engerstr. 117, 33824 Werther

**Buchwert:** 171.022 €, **Abschreibung in 2022:** 1.803 €

Dieses Objekt ist vermietet.

Weiterhin sind wir im Besitz von nachfolgenden 2 Eigentumswohnungen:

**Lage:** 33605 Bielefeld, Stieghorster Str. 74

**Buchwert:** 300.079 €, **Abschreibung in 2022:** 5.824 €

Die Wohnungen sind vermietet.

Drei weitere Eigentumswohnungen befinden sich in

**Lage:** Bielefeld, Splittenbreite 49

**Buchwert:** 462.362 €, **Abschreibung in 2022:** 9.525 €

Diese Wohnungen sind ebenfalls vermietet.

Eine Eigentumswohnung in Bielefeld Jöllenbeck, Breede 8 befindet sich noch im Bau. **Buchwert:** 199.438 €.

Eine fertiggestellte Eigentumswohnung befindet sich in der Waldstr. 18 in 32108 Bad Salzuflen.

**Buchwert:** 293.901 €, **Abschreibung in 2022:** 1.711 €.

#### Bilanz Ziffer C. II.

##### Anteile an verbundenen Unternehmen

Der HÄGER Versicherungsverein a. G. hält Anteile an der HÄGER Versicherungsmakler GmbH mit Sitz in Werther, Kreis Gütersloh, in Höhe von 100 %. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2021 233 T€.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 63 T€ aus.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts liegt der Jahresabschluss 2022 noch nicht vor..

#### Bilanz Ziffer C. III. 1. und 2.

##### Sonstige Kapitalanlagen

In den Positionen C III 1. Anteile oder Aktien an Investmentvermögen u. andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind in Höhe von 64 T€ und C III 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind in Höhe von 3.203 T€ dem Anlagevermögen zugeordnet.

Die Umgliederung ins Anlagevermögen ist im Geschäftsjahr erfolgt.

#### Bilanz Ziffer C. III. 6.

##### Andere Kapitalanlagen

Es handelt sich um 20 Genossenschaftsanteile der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold im Wert von 3,2 T€.

## Rechnungsabgrenzungsposten

★ Bilanz Ziffer G. I.		
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	Gj. €	Vj. T€
noch nicht fällige Zinsen, die dem Geschäftsjahr zuzurechnen sind	12.210	11,5
<b>insgesamt</b>	<b>12.210</b>	<b>11,5</b>

## Eigenkapital

★ Bilanz Ziffer A. III. IV. und V.	
Entwicklung	
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG, Stand 01.01.2022	1.589.422,53
2. andere Gewinnrücklagen	1.272.803,80
3. Jahresüberschuss	136.202,88
<b>Eigenkapital 31.12.2022</b>	<b>2.998.429,23</b>

## Zusätzliche Erläuterungen gem. § 43 und § 51 RechVersV

### Aufteilung nach Versicherungsgruppen und Versicherungsgruppen

★ Nr.	Bezeichnung	Gesamt		Feuer- u. Sachversicherung		F-Gesamt	
		Vj. in T€	Gj. in €	Vj. in T€	Gj. in €	Vj. in T€	Gj. in €
<b>§ 51</b>	<b>Zusätzliche Erläuterungen</b>						
(4) 1.a)	Gebuchte Bruttoprämien	9.524	9.830.298	9.356	9.667.268	125	126.680
(4) 1.b)	Verdiente Bruttoprämien	9.497	9.733.026	9.327	9.568.470	125	125.896
(4) 1.c)	Verdiente Nettoprämien	6.362	6.515.765	6.291	6.446.179	83	83.219
(4) 1.d)	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, einschließlich Schadenregulierungsaufwendungen	6.045	6.530.668	5.870	6.378.950	2	- 519
(4) 1.e)	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2.452	2.497.784	2.390	2.428.765	33	28.176
(4) 1.f)	Rückversicherungssaldo	- 322	- 288.782	- 401	- 323.847	- 24	- 26.500
(4) 1.g)	Vers.techn. Ergebnis f.e.R.	429	159.448	418	181.914	55	60.592
(4) 1.h)	Vers.technische Bruttoreückstellungen davon:	7.148	8.093.229	6.572	7.436.467	28	26.892
(4) 1.h) aa)	Brutto-RSt für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.270	5.117.745	3.740	4.506.041	2	0
(4) 1.h) bb)	Schwankungsrückstellung	2.244	1.935.290	2.244	1.935.200	0	0
(4) 1.i)	Anzahl der Versicherungsverträge	62.755	62.101	59.463	58.943	1.153	1.112
<b>§ 43 Aufteilung der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>							
(1) 2.	für Abschluss von V-Verträgen	2.106	2.156.308	2.056	2.103.745	27	25.116
(1) 3.	für Verwaltung von V-Verträgen	347	341.476	334	325.020	5	3.060
<b>Gesamt-Bruttoaufwendungen</b>		<b>2.452</b>	<b>2.497.784</b>	<b>2.390</b>	<b>2.428.765</b>	<b>33</b>	<b>28.176</b>

Inkl. Rad-Kasko

VHV		VGV		so. SachV		so. Vers.	
Vj. in T€	Gj. in €	Vj. in T€	Gj. in €	Vj. in T€	Gj. in €	Vj. in T€	Gj. in €
2.568	2.541.839	6.168	6.470.443	495	528.306	168	163.030
2.595	2.546.110	6.125	6.381.533	482	514.931	170	164.556
1.720	1.683.607	4.051	4.208.952	437	470.401	71	69.586
1.252	684.783	4.429	5.479.213	187	215.473	175	151.718
756	694.951	1.427	1.533.176	174	172.463	62	69.019
- 225	- 411.289	- 125	128.655	- 27	- 14.713	79	35.065
288	682.643	- 19	- 673.603	94	112.282	11	- 22.466
1.310	1.301.171	5.002	5.843.997	231	264.409	576	656.762
499	494.041	3.160	3.912.514	80	99.486	530	611.704
0	0	2.244	1.935.200	0	0	0	0
28.287	27.700	18.197	18.094	11.826	12.037	3.292	3.158
632	600.130	1.265	1.344.073	133	134.427	50	52.563
125	94.821	162	189.103	42	38.036	12	16.456
<b>756</b>	<b>694.951</b>	<b>1.427</b>	<b>1.533.176</b>	<b>174</b>	<b>172.463</b>	<b>62</b>	<b>69.019</b>

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

★	Gj. €	Vj. T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.820.448	1.759
2. Löhne und Gehälter, Pensionen	750.231	692
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	102.886	96
4. Aufwendungen für Altersversorgung	41.758	40
<b>5. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>2.715.323</b>	<b>2.587</b>

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen aus einem Leasingvertrag gegenüber fremden Dritten, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Leasing nicht dem HÄGER Versicherungsverein a. G. zuzurechnen ist und bei dem der HÄGER Versicherungsverein a. G. diesen Vermögensgegenstand daher nicht aktivierte, existierten nicht.

### Gewinnverwendung

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, 50 % des verbleibenden Nachsteuergewinnes in Höhe von 275.124,54 € in „andere Gewinnrücklagen“ einzustellen.

Über die Verwendung des Bilanzgewinnes in Höhe von 136.202,88 € beschließt die Mitgliederversammlung auf ihrer nächsten Sitzung.



## Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Geschäftsjahr 45.061,29 € (Vj. 77,5 T€), davon entfallen auf die normale Geschäftstätigkeit 111.814,29 € (Vj. 165,41 T€) und auf die Aktivierung latenter Steuern 66.753 € (Vj. - 88 T€).

## Ausschüttungssperre

Für die Ausschüttung gesperrte Beträge gem. § 268 Abs. 8 HGB bestehen in Höhe von 592.275 €. Davon entfallen auf die Aktiven latenten Steuern 482.095 € und auf den Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen gem. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB 110.180 €.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die die wirtschaftliche Lage des Unternehmens negativ beeinflusst haben bzw. zukünftig beeinträchtigen werden, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurden 12 Mitarbeiter/innen (9 in Voll-, 3 in Teilzeit) beschäftigt. Eine Teilzeitbeschäftigte davon befindet sich in Elternzeit.

Im Geschäftsjahr betragen für den Aufsichtsrat aufgewendete Mittel 15.194 €.

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstands wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Pensionsrückstellungen für zwei ehemalige Vorstandsmitglieder betragen 2.115.917 €. Aufgrund der geänderten Bilanzierungsvorschriften müssen hier in den nächsten Jahren noch 41.452 € reserviert werden.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 22.000 € und entfällt mit 14.000 € auf die Jahresabschlussprüfungsleistung, mit 6.000 € auf andere Bestätigungsleistungen und mit 2.000 € auf Steuerberatungsleistungen.

Werther, den 08. März 2023

Der Vorstand  
HÄGER Versicherungsverein a. G.

Simone Bartsch (Vors.) Marcus Dierschke

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den HÄGER Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Häger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Werther, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Häger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Werther, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir

keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

##### • Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Der Versicherungsverein weist in seiner Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von TEuro 5.118 (Vorjahr: TEuro 4.270) aus. Dies entspricht 37,6 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellungen) dienen der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet wurden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht berücksichtigt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen: Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr nachhaltig Abwicklungsgewinne erzielt.

Für die Prüfung der ausreichenden Dotierung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir eine Stichprobe aus allen offenen Schäden gezogen. Die Stichprobenauswahl erfolgte mit digitaler Datenanalyse nach der Monetary Unit Sampling Methode. Zusätzlich erfolgte eine bewusste Auswahl nach Risikogesichtspunkten. Die dabei ausgewählten Schadenfälle haben wir einer Prüfung dem Grunde und der Höhe nach unterzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind angemessen.

### Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt; sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Überein-

stimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 Eu-APrVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung mit Datum vom 21. Juni 2022 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2001 als Abschlussprüfer des Hager Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Solvabilitätsübersicht
- Erstellung der laufenden Steuererklärungen bis 2021

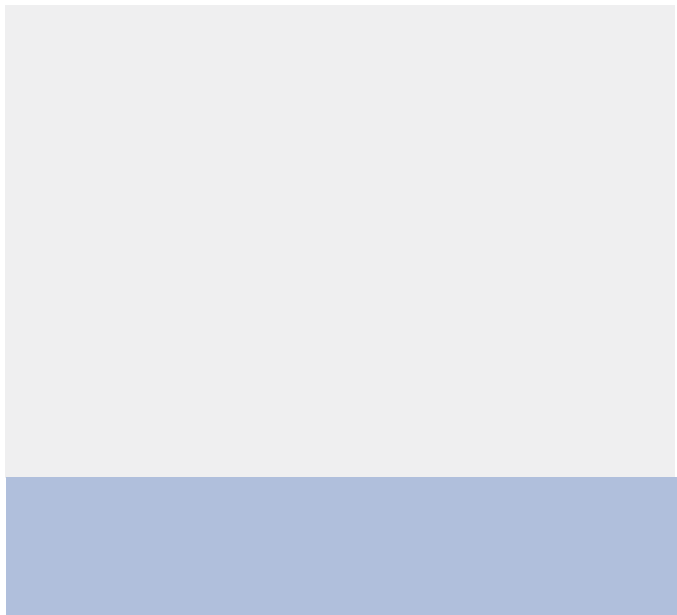
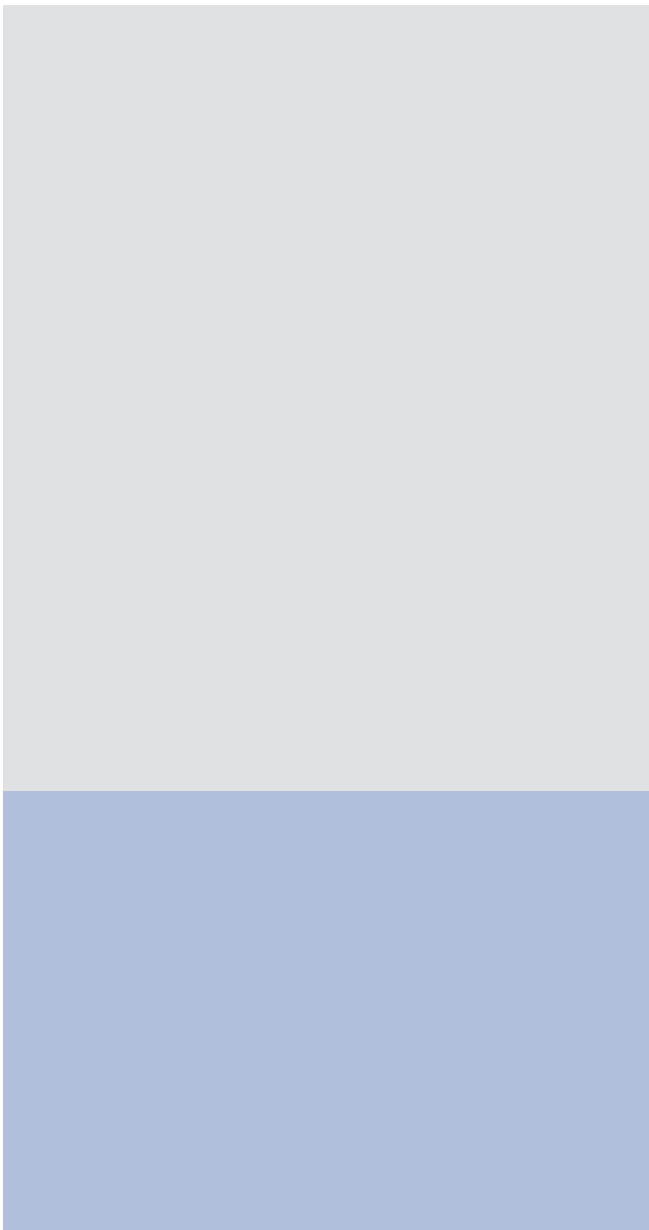
**Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mike Ortmann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, den 15. März 2023

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Mike Ortmann)  
Wirtschaftsprüfer



## Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2022 war ein ereignis- und schadenreiches Jahr. Das Geschäftsmodell hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem erneut herausfordernden Umfeld bewährt. Die Produktoptimierungen in den Hauptsparten wurden vorangetrieben und das vertriebliche Serviceangebot verbessert.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Die Mitgliederversammlung fand aufgrund der COVID19-Situation erneut virtuell statt.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens regelmäßig schriftlich und in zwei Sitzungen persönlich informiert. Ferner wurde eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung besucht.

In sämtlichen Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, ist der Aufsichtsrat eingebunden worden. Gegenstand der Erörterungen waren regelmäßig die Prämien-, Schaden- und Kostenentwicklung mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Zudem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat in den Sitzungen über die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung, der Risiko- und Vertriebsstrategie, der Risikosituation und der Rückversicherungspolitik sowie der Solvency II-Situation. Die Kapitalanlageplanung und -politik sowie die Ergebnisse der Internen Revision waren ebenfalls Gegenstand der Sitzungen.

Der Aufsichtsrat hat sich mit den ihm gesetzlich zugewiesenen Personalangelegenheiten des Vorstands befasst, dazu gehören auch Fragen und Entscheidungen zur Vorstandsvergütung.

Die Wahl des Abschlussprüfers für das Berichtsjahr 2022 erfolgte durch die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsratsvorsitzende erteilte den konkreten Prüfungsauftrag. Der Prüfungsbericht wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt und der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzaufsichtsratssitzung teil. Der Abschlussprüfer informierte über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung.

Die Buchführung für das Geschäftsjahr 2022, der vorgelegte Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht, unter Einschluss der Beurteilung des Risikofrüherkennungssystems, sind von der Ostwestfälischen Revision- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Diese Prüfung ergab keinen Anlass zur Beanstandung, dementsprechend wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

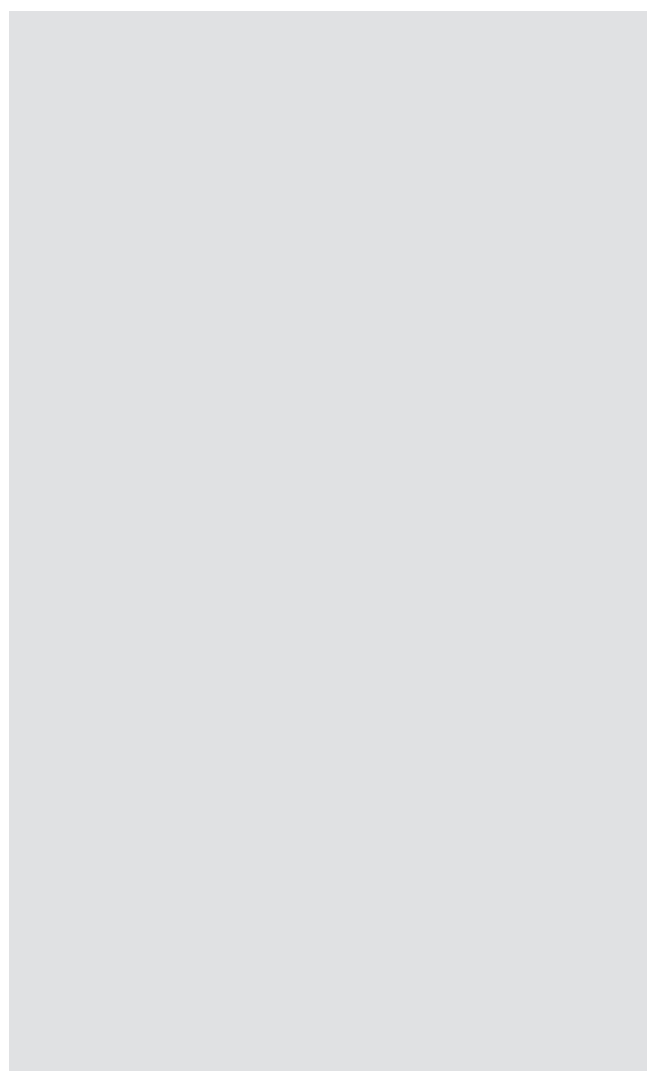
Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach abschließendem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung und Erörterungen des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie der Beantwortung einiger an den Abschlussprüfer gestellten Fragen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Für die im Geschäftsjahr 2022 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeiter/innen sowie dem Vorstand seinen herzlichen Dank aus.

Werther, den 25.04.2023

Georg Hake, Vorsitzender  
Christian Gieselmann  
Dirk Beckmann  
Ralph Maasjost  
Roland Möller  
Janina Vollmer



## Impressum

■ **Herausgeber:**

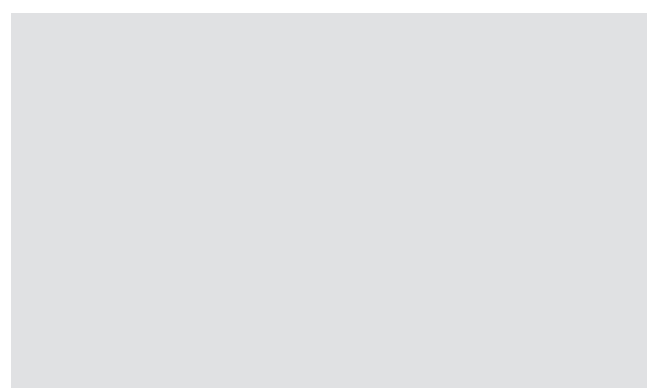
HÄGER Versicherungsverein a. G.

■ © **Copyright**

Die Gestaltung des Geschäftsberichts ist gesetzlich geschützt. Reproduzieren bzw. Fotokopieren zu kommerziellen Zwecken ist strafbar.

■ © **Gesamtgestaltung und Zeichnungen:**

Braun Design Kommunikation GbR







HÄGER Versicherungsverein a. G.  
Engerstraße 119  
33824 Werther (Westf.)

- Fon: 05203.9713.0
- Fax: 05203.5758
- [info@haeger-versicherung.de](mailto:info@haeger-versicherung.de)
- [www.haeger-versicherung.de](http://www.haeger-versicherung.de)

